



Schulstart mit links

Was Eltern und LehrerInnen beachten können,
um linkshändigen Kindern den Schuleinstieg zu erleichtern.

■ Seite 4

Leicht Lesen:
„Jugend-Warte-
raum POOL“
Seite 26

Familienfreund- liche Gemeinde

Auszeichnung für
17 Tiroler Gemeinden.

■ Seite 6

Familienkochbuch zu gewinnen

Gewinnen Sie
eines von fünf
Familienkochbüchern.

■ Seite 25

EuregioFamily- Pass News

Die Beilage informiert
über aktuelle Angebote
in der Euregio.

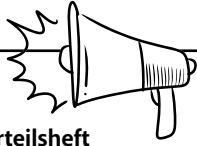
■ Heftmitte



Familienpass digital

Im Februar 2023 wurde die Digitalisierung des Tiroler Familienpasses umgesetzt. Die Passkarte sowie alle Angebote des Familienpasses – inklusive Gutscheine – sind nun in der Land Tirol App zugänglich.


Sollten Sie noch keinen digitalen Familienpass besitzen, wenden Sie sich an die Abteilung Gesellschaft und Arbeit, per E-Mail unter familienpass@tirol.gv.at oder telefonisch unter +43 512 508 80 7840. Weitere Informationen zum digitalen Familienpass finden Sie unter tirol.gv.at/familienpass.





Alle Vorteile des Tiroler Familienpasses können digital in Anspruch genommen werden. Ein gedrucktes Familienvorteilsheft erhalten zukünftig nur jene Familien, die aus Gründen der Barrierefreiheit oder fehlender technischer Voraussetzungen den digitalen Familienpass nicht nutzen können.




Abteilung Gesellschaft und Arbeit

 Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

 +43 512 508 80 7840

 familienpass@tirol.gv.at

 tirol.gv.at/familienpass

Antrag auf Schul- kostenbeihilfe stellen

Die Förderung „Schulkostenbeihilfe“ unterstützt einkommensschwache Familien durch einen Beitrag zu den Kosten, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch eines Kindes im Pflichtschulalter anfallen.

Abhängig von den Einkommensgrenzen erhalten Familien eine finanzielle Unterstützung von 150 oder 200 Euro pro Kind und Förderjahr. Die Schulkostenbeihilfe wird für Kinder bewilligt, die im betreffenden Kalenderjahr schulpflichtig sind und eine Schule besuchen.

Anträge können von 1. Jänner bis 31. Dezember eines Kalenderjahres mittels Online-Formular eingebracht werden. Der Hauptwohnsitz der FördernehmerInnen muss sich in Tirol befinden. Beizulegen ist eine aktuelle Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde.



Tipp

Nähere Informationen zur Schulkostenbeihilfe in „Leicht Lesen“ gibt es auf der Website tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

 Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

 +43 512 508 807 804

 ga.generationen@tirol.gv.at

 [tirol.gv.at/
schulkostenbeihilfe](https://tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe)

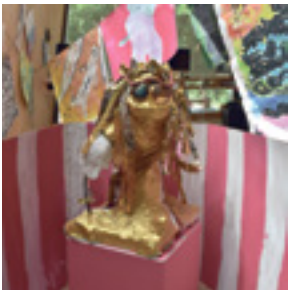
Inhalt



8

Frauenhaus Tirol

Schutz und Unterkunft für Frauen und ihre Kinder



10

Junges Kulturmonat

YUKUMOOKT – aktives Kulturprogramm für Kinder und Jugendliche



14

Klimabündnis Tirol

Der Weg zur Klimabündnis-Schule



18

Aktion Tagesmütter/-väter

Neuer Ausbildungslehrgang startet



Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Ein ereignisreicher Sommer mit einem gelungenen Tiroler Familienfest im Alpbachtaler Lauserland und einer tollen Familienvorstellung des Operetten/Musical Sommers auf der Festung Kufstein neigt sich dem Ende zu. Wir hoffen, Sie konnten mit Ihren Liebsten ebenfalls schöne Erfahrungen sammeln und können nun gestärkt in das neue Kindergarten- und Schuljahr starten.

Nützen Sie das Angebot der Familienförderungen des Landes und stellen Sie bei Bedarf ein Ansuchen für die Schulkostenbeihilfe. Informationen dazu finden Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Gratulieren möchten wir an dieser Stelle nochmals allen 17 Tiroler Gemeinden, die dieses Jahr als familienfreundliche Gemeinden ausgezeichnet worden sind. Somit tragen bereits 81 Gemeinden in Tirol das Prädikat „familienfreundliche Gemeinde“ und setzen aktiv Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und Familien oder realisieren generationenübergreifende Projekte.

Ihr Anton Mattle

Landeshauptmann von Tirol

Ihre Astrid Mair

Familienlandesrätin von Tirol

IMPRESSUM Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 236.500 Stück
 MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Dr. Ines Bürgler. REDAKTIONELLE KOORDINATION: Mag. Simone Stolz-Kavakebi. REDAKTION: Roberta Bortolotti, MA, Rainer Gerzabek, Mag. Robert Schwarz, Mag. Simone Stolz-Kavakebi, MMag. Michael Wötzer.
 TITELFOTO: Shutterstock.com, KONTAKT: Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0)512 508 807804, E-Mail: gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at. GRAFIK: Nina Rippl, Florian Fettner, Jakob Klauzner. DRUCK: Intergraphik GmbH. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.



Talente aufbauen statt links liegen lassen

Beginnt ein Kind seine Schullaufbahn, so überlegen sich viele Eltern was ihr Kind für den neuen Lebensabschnitt brauchen wird. Spezielle Fragen tauchen auf, wenn das angehende Schulkind die linke Hand bevorzugt. Vor allem rechtshändige Eltern sind unsicher, wie sie ihr Kind unterstützen können.

Schreiben mit links

Viele Menschen denken bei Linkshändigkeit und Schule an verwischte Tinte und blaue Hände. Tatsächlich haben die jungen LinkshänderInnen durch das Schreiben von links nach rechts, entgegen ihrer natürlichen Arbeitsrichtung, einen kleinen Nachteil zu überwinden. Mit der richtigen Schreibtechnik ist es aber ganz einfach, entspannt und schön zu schreiben. Durch eine zeitgerechte Schreibvorbereitung wird die Entwicklung einer entspannten Schreibhaltung unterstützt. Damit ver-

wischte Tinte und eine angespannte Körperhaltung beim Schreiben verhindert werden, erlernt das linkshändige Kind im Idealfall bereits im letzten Jahr vor dem Schuleintritt die entsprechende Schreibhaltung. In der Schule ist es dann schon selbstverständlich, das Blatt in eine angenehme Position zu kippen. Zu dieser Schreibtechnik gehört nicht nur eine bestimmte Blattlage, auch die Stifthaltung und die Handposition sind ergonomisch durchdacht.

Chancengleichheit im Schulalltag

Neben der anfänglichen Hürde, beim Schreibenlernen eine entspannte Position zu finden, haben die kleinen LinkshänderInnen auch in anderen Bereichen mit Umstellungsschwierigkeiten zu rechnen. Viele Vorlagen sind für den Gebrauch durch RechtshänderInnen konzipiert und erschweren den jungen LinkshänderInnen das Arbeiten. Durch

die natürliche Wahrnehmungsrichtung der Augen von rechts nach links bei LinkshänderInnen ist auch die spontane Arbeitsrichtung geprägt. So kommt es häufig zum Phänomen der Spiegelschrift bzw. der Unsicherheit, wo die Zeile beginnt. Auch das Zusammenlauten beim Lesen ist durch die Wahrnehmungsrichtung anfänglich erschwert.

Im Sport und Werkunterricht führen LinkshänderInnen viele Handgriffe und Techniken in gespiegelter Weise durch. Hier sind die LehrerInnen gefordert, es entsprechend vorzuzeigen. Zahlreiche Hindernisse können mit dem entsprechenden Wissen und einfachen Maßnahmen abgebaut werden.

So können Eltern den Schuleinstieg ihres linkshändigen Kindes unterstützen:

- Das Selbstbewusstsein des Kindes stärken, sodass es lernt, auf sich selbst und seine Bedürfnisse zu achten.
- Mit Aufmerksamkeit und Geduld kleine Schwierigkeiten bemerken und zusammen eine Lösung finden.
- LinkshänderInnen aus dem Bekanntenkreis als „Verbündete“ hinzuziehen und von deren Strategien und Erfahrungen lernen.
- Weitere einfache Informationen, Tipps und Tricks wie Hindernisse überwunden werden können sind auf der Website [linkehand.at](https://www.linkehand.at) zu finden.

Chancengleichheit bei den Arbeitsbedingungen

Auch von Seiten der Schule ist in einigen Bereichen, zur Erreichung optimaler Arbeitsbedingungen Rücksichtnahme notwendig. Je mehr Eltern und PädagogInnen über das Thema Bescheid wissen, desto besser können folgende Anregungen verwirklicht werden. Die entspannte Schreibhaltung ermöglicht ein angenehmes Arbeiten in einer natürlichen Position. Die spezielle Technik verhindert zusätzlich auch das Verwischen der Tinte und das schnelle Verdecken des Geschriebenen.

Der Trick ist im Grunde einfach: Das Blatt wird nach rechts gekippt und die Hand liegt unter der Zeile. Eine Linkshand-Schreibunterlage unterstützt den Lernprozess.

Das linkshändige Kind muss sich im Verlauf des ersten Schuljahres daran gewöhnen, gegen seine natürliche Arbeitsrichtung zu lesen und zu schreiben, weil die Schrift in der Wahrnehmungsrichtung der RechtshänderInnen angelegt ist. Lesepeil, Rücksichtnahme beim Abschreiben und Verständnis der LehrerInnen für gespiegelte Zahlen etc. sind hilfreich.

Materialien und Geräte für LinkshänderInnen

Damit linkshändige Kinder ebenso gefördert werden können wie rechtshändige Kinder, benötigen sie das richtige Werkzeug:

- Linkshand-Schere
- Linkshand-Spitzer
- Schreibunterlage für LinkshänderInnen
- Weiche, dicke, dreieckige Stifte sind von Vorteil (eventuell mit Griffmulden)
- Linkshand-Füller (spezielle Feder und passendes Griffprofil)
- Es gibt eine Vielzahl von Gebrauchsgegenständen für die linke Hand (Kartoffelschäler, Brotmesser, Musikinstrumente usw.). Hier kann individuell eine sinnvolle Auswahl




Bei dicken, dreieckigen Stiften mit Griffmulden oder Anti-rutsch-Noppen muss weniger Kraft aufgewendet werden, um den Stift sicher zu führen.



Verein zur Förderung behindertengerechter Menschen

Verein LinkeHand

 Czartoryskigasse 44
1180 Wien

 verein@linkehand.at

 [linkehand.at](https://www.linkehand.at)



Nachweislich familienfreundlich

Bundesministerin Susanne Raab zeichnete mit Landesrätin Astrid Mair weitere 17 Tiroler Gemeinden für ihre Familienfreundlichkeit aus.

Das staatliche Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ wurde heuer bei einem Festakt in Innsbruck verliehen, an dem auch Alfred Riedl, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, und Hubert Schultes als Präsident von UNICEF Österreich teilnahmen.

„Ich bin sehr stolz auf unsere insgesamt 81 Tiroler Gemeinden, die diese Auszeichnung ‚familienfreundliche Gemeinde‘ jetzt führen dürfen. Außerdem weiß ich, dass sich bereits weitere Kommunen auf die Zertifizierung für dieses Gütezeichen und den damit verbundenen Standortvorteil vorbereiten.“, freut sich Familienlandesrätin Astrid Mair. „In den zertifizierten Gemeinden wird eine Steigerung des Bevölkerungswachstums und der Erwerbsquote verzeichnet.“

Auf diese Weise wird der Wirtschafts- und Lebensraum einer Gemeinde nachhaltig gestärkt und gleichzeitig der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert.

Als „familienfreundliche Gemeinde“ wurden heuer folgende 17 Tiroler Kommunen ausgezeichnet: Alpbach, Faggen, Inzing, Kirchberg in Tirol, Kitzbühel, Niederndorf, Oberndorf in Tirol, Prägraten am Großvenediger, Prutz, Radfeld, Schönwies, Söll, Tannheim, Telfs, Tux, Virgen und Walchsee. Zwölf dieser Kommunen wurde zusätzlich das UNICEF-Zertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ verliehen. Damit wird das besondere Engagement für die Umsetzung der Kinderrechte auf kommunaler Ebene gewürdigt.



Familienfreundliche Maßnahmen steigern die Lebensqualität in den Gemeinden.



Einreichen für den Familienfreundlichsten Betrieb Tirols!

Beim Landeswettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb Tirols“ werden Unternehmen ausgezeichnet, die es ihren MitarbeiterInnen ermöglichen, Familie und Beruf möglichst optimal zu vereinbaren – und zwar in folgenden Kategorien: private Wirtschaftsunternehmen bis 20 MitarbeiterInnen, mit 21 bis 100 MitarbeiterInnen, ab 101 MitarbeiterInnen, Non-Profit Unternehmen/Institutionen sowie Öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen.

Die Einreichfrist endet am 30. September 2023.

Weitere Informationen unter:

[📄 tirol.gv.at/familienfreundlichster-betrieb-tirols](https://tirol.gv.at/familienfreundlichster-betrieb-tirols)



Zertifiziert familienfreundliches Tannheim: von links LRin Astrid Mair, Bgm Harald Kleiner, GVin Miriam Ruepp, GRin Vanessa Wiesenhofer sowie BMin Susanne Raab.




Für Oberndorf in Tirol nahmen Olesia Zalkowski (2.v.li.) und Alexandra Wieser (re.) die Auszeichnung entgegen.


 familienfreundlichegemeinde

FAMILIE & BERUF
MANAGEMENT GMBH

Familie & Beruf Management GmbH

 Untere Donaustraße 13-15/3
1020 Wien

 office@familieundberuf.at

 +43 1 218 50 70

 familieundberuf.at

Die Familie & Beruf Management GmbH steht zu 100 Prozent im Eigentum der Republik Österreich.

Frauenhaus Tirol – rund um die Uhr erreichbar



Das Frauenhaus Tirol ist eine **Opferschutz- und Kriseneinrichtung, die nach den Prinzipien der Autonomie Österreichischer Frauenhäuser arbeitet. Zielgruppe sind von körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt bedrohte und betroffene Frauen und Kinder – unabhängig von Nationalität, Herkunft, Religion, ökonomischer Situation, Lebensweise oder anderen Merkmalen.**

Die Wege in und aus einer Gewaltbeziehung sind so vielschichtig, wie die Gewaltdynamik selbst. Dementsprechend vielfältig ist das Angebot.

Aus einer Situation herauszukommen, in der man vom eigenen Mann/Partner oder der eigenen Familie bedroht oder misshandelt wird, ist in den meisten Fällen schwierig. Als einen möglichen Schritt, der körperlichen, psychischen oder sexualisierten Gewalt zu entkommen und den Gewaltkreislauf zu unterbrechen, bietet das Frauenhaus Frauen und Kindern Schutz und Unterkunft an. Ein multiprofessionelles Team unterstützt in unterschiedlichen Bereichen:

- Krisenintervention
- Hilfe bei der Entwicklung neuer Perspektiven
- Unterstützung bei Wohnungssuche und Existenzsicherung
- Begleitung zu Ämtern und Gerichten

- psychosoziale, psychologische, sozialarbeiterische und juristische Beratung und Begleitung
- psychosoziale Prozessbegleitung
- Koordination und Vernetzung mit SystempartnerInnen
- Nachbetreuung

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wird gegen Frauen Gewalt verübt, so, sind zu einem hohen Prozentsatz ebenso deren Kinder dieser Gewalt ausgesetzt. Auch das Miterleben der Gewalt an der Mutter ist eine Form der Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Junge Menschen können im Frauenhaus die erlebte Gewalt oder das Geschehene, das sie belastet, thematisieren, sich davon erholen und zur Ruhe kommen. Zusätzlich werden sie über ihre Rechte aufgeklärt. Zur Auswahl stehen therapeutische, psychologische und pädagogische Spiel- und Gesprächsangebote und vielfältige Freizeitaktivitäten.

Beratungsstelle

Die Beratungsstelle des Frauenhauses in Innsbruck bietet ambulante (telefonische und persönliche) psychosoziale und rechtliche Beratung und Unterstüt-

zung in verschiedenen Sprachen an. Bei Bedarf steht eine Dolmetscherin oder auch eine Gebärdendolmetscherin zur Verfügung.

Die Beratungsstelle ist barrierefrei zugänglich und mit barrierefreien Informationsmaterialien ausgestattet. Die Beratungen sind kostenlos und auf Wunsch anonym.

Betreutes Wohnen

Bedrohungssituationen enden sehr oft nicht mit der Beendigung eines Frauenhausaufenthaltes. Häufig sind weiterführende Maßnahmen im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes notwendig. Darüber hinaus werden laufende Verfahren wie Obsorge- und Scheidungsverhandlungen oft erst nach dem Aufenthalt in einem Frauenhaus abgeschlossen. Das Frauenhaus bietet deshalb ambulante Betreuung der Frauen und Kinder in sicherer Umgebung oder in Übergangswohnungen an.

Prävention Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit informiert das Frauenhaus über Gewalt im Geschlechter- und Generationenverhältnis und zeigt unterschiedliche Wege aus der Gewalt auf. Dazu finden Informationsveranstaltungen in Schulen statt, es werden Workshops und Fachtagungen durchgeführt oder Schulungen zum Thema Gewalt und Gewaltdynamik angeboten.



Die therapeutische Arbeit im Frauenhaus wird, vor allem für Kinder, oft interaktiv gestaltet.





Frauenhäuser als Meilensteine

1978 wurde in Wien das erste Frauenhaus Österreichs eröffnet. 1981 folgte ein Frauenhaus in Tirol. Mit der Eröffnung der Einrichtung von „Frauen helfen Frauen“ und den Notwohnungen für von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern in Osttirol und in Kufstein sowie mit der Gründung des Vereins „Frauen gegen Vergewaltigung“ kamen weitere Unterstützungseinrichtungen dazu. Mittlerweile ist es gelungen, auch im Tiroler Oberland ein Frauenhaus zu eröffnen und bald wird ein weiteres Haus im Unterland hinzukommen. Auch die Einführung des Gewaltschutzgesetzes und damit der Gewaltschutzzentren in Österreich im Jahr 1997 waren Meilensteine im Ausbau des Unterstützungsnetzes. Letztlich war die Errichtung der Männerberatungsstelle in Tirol zentral für einen ganzheitlichen Umgang mit Gewalt im sozialen Nahraum.



**FRAUEN
HAUS** tirol

Frauenhaus Tirol



Beratungsstelle

-  Adamgasse 16
6020 Innsbruck
-  +43 512 93 18 46
-  beratung@frauenhaus-tirol.at
-  frauenhaus-tirol.at

Wohnhaus Großraum Innsbruck-Land

-  +43 512 34 2112
(rund um die Uhr
erreichbar)
-  wohnen@frauenhaus-tirol.at

Wohnhaus Oberland

-  +43 676 845 702 222
-  wohnen-oberland@frauenhaus-tirol.at

YUKUMOOKT macht Lust auf Kunst und Kultur

YUKUMOOKT – YUnges KULTur MOnat OKTober: Unter diesem Motto bieten Kultur- und Kunstschaffende quer durch Tirol von 1. bis 31. Oktober ein vielfältiges, kostenfreies und junges Kulturprogramm an. Einen Monat lang werden neue Wege zeitgenössischer Kulturarbeit für Kinder und Jugendliche beschritten – von Malerei, Musik, Performance und Tanz über Graffiti, Fotografie, Film bis hin zu Architektur und Design.



YUKUMOOKT wurde von Kulturreferent LH Anton Mattle, der Leiterin des bildings Monika Abendstein und Mit-Projektinitiatorin Pia Sandner (von li.) vorgestellt.

Pilotprojekt mit zehn NetzwerkpartnerInnen

Monika Abendstein (Leiterin der Innsbrucker Kunst- und Architekturschule bilding) und Pia Sandner (Mit-Projektinitiatorin aus dem bilding) haben sich mit YUKUMOOKT ein neues, einmaliges Kulturprojekt ausgedacht. Das Programm startet als Pilotprojekt und fungiert als Einladung an alle

Kulturschaffenden aktive NetzwerkpartnerInnen für kommende Jahre zu werden. Zehn Kulturinitiativen werden dabei die ersten AkteurInnen sein. Individuelle regionale Schwerpunkte der Kultureinrichtungen sind in der Zusammenstellung der spezifischen Kunst- und Kulturvermittlungsprojekte zentral. Ein roter Faden leitet alle an YUKUMOOKT teilnehmenden Kultureinrichtungen inhaltlich. Unter dem Titel „empty spaces – FREIRÄUME!!!“ werden Kunstschaffende gemeinsam

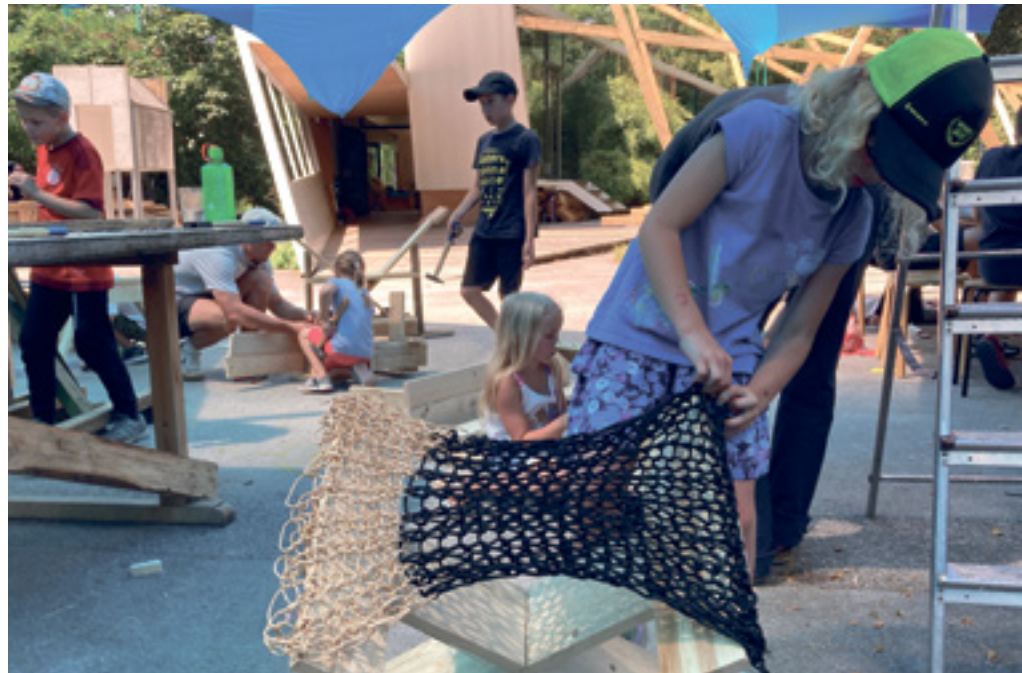
mit dem jungen Publikum spartenübergreifend Leerstände wie etwa verwaiste Geschäftslokale, Werkstätten, Kleinbetriebe, Gastlokale etc. aber auch ungenutzte öffentliche Räume oder kulturelle Leerstände gestalterisch, performativ und konzeptiv bearbeiten und bespielen. Das kreative Potenzial der Jugend soll regional sichtbar- und spürbar werden und Chancen für neue, junge, kulturelle Handlungsräume aufzeigen.

Kreatives Potenzial entfalten

Das Land Tirol unterstützt die Initiative mit 30.000 Euro. Ein Betrag, der für Kulturreferent und Landeshauptmann Anton Mattle gut investiert ist, denn „der Zugang zu Kunst und Kultur ist immer auch ein Zugang zu Bildung. Es ist wichtig, das Interesse und die Begeisterung für Kunst und Kultur möglichst frühzeitig zu wecken und das kreative Talent der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Dafür braucht es niederschwellige, altersgerechte Angebote der zeitgenössischen Kulturarbeit für Kinder und Jugendliche in allen Regionen unseres Landes. Es geht dabei nicht darum, Kinder zu ‚bespaßen‘ – Kinder verdienen es, gefordert und gefördert sowie zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen angeregt zu werden, bei altersgerechter Vermittlung“. Außerdem begrüßt Mattle den kostenfreien Zugang. Dadurch erhalten alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig von der finanziellen Situation des Elternhauses – die Möglichkeit, mit Kunst und Kultur in Berührung zu kommen und ihr kreatives Potenzial zu entfalten.

bilding

Die Kunst- und Architekturschule bilding ist ein kreativer Freiraum für Kinder und Jugendliche, welcher seit 2015 im Stadtpark Rapoldi in Innsbruck sein experimentelles Zuhause gefunden hat. bilding unterstützt junge Menschen dabei, ihre kreativen Interessen, Fähigkeiten und künstlerischen Talente zu entdecken und weiter zu entwickeln. In den bilding-Werkstätten werden gemeinsam mit KünstlerInnen und ArchitektInnen in Malerei, Bildhauerei, Architektur, Grafik-Design, Fotografie, Film und Neuen Medien Gestaltungserfahrungen gesammelt, künstlerische Entstehungsprozesse ausgelöst und experimentell umgesetzt.



Im bilding wird das ganze Jahr über kreativ gebaut, konstruiert und gesalzt.

YUKUMOOKT – Yunges KULTur MONat OKTober

Wann: Oktober 2023

Wo: vom Paznaun über den Brenner bis nach Kufstein

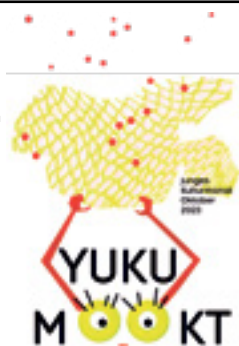
Für wen: Kinder, Jugendliche, Schulen, Jugendeinrichtungen, Familien ect.

Mit wem: KünstlerInnen, ArchitektInnen, KuratorInnen

Warum: YUKUMOOKEN macht Lust und Freude


Programm sowie Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Projekten unter:


jungeskulturmonat.at



bilding Kunst- und Architekturschule

bilding Kunst- und Architekturschule

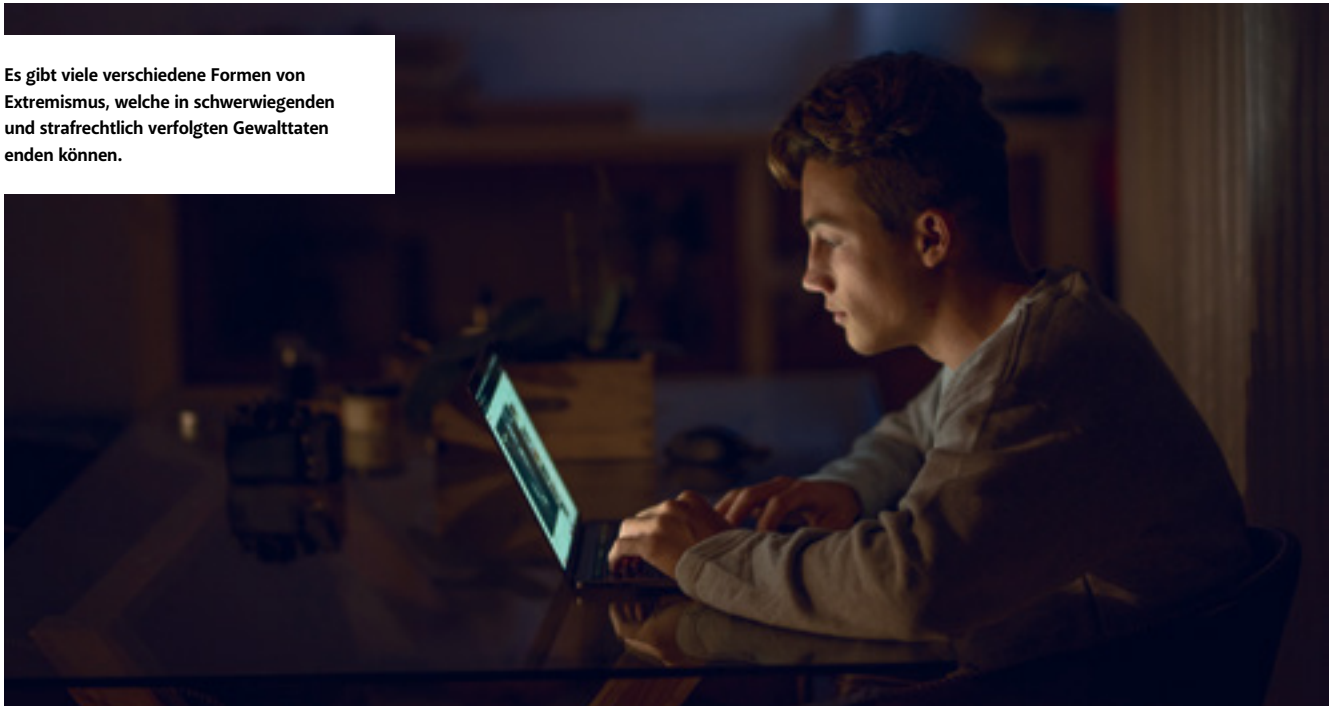
 Amraserstraße 5a
6020 Innsbruck

 +43 699 1284 7939

 info@ilding.at

 ilding.at

Es gibt viele verschiedene Formen von Extremismus, welche in schwerwiegenden und strafrechtlich verfolgten Gewalttaten enden können.



Radikalisierung und Extremismus bei Jugendlichen

Gerade nach Bekanntwerden des geplanten Anschlags auf die Pride Parade in Wien durch zwei Jugendliche und einen jungen Erwachsenen im Juni 2023 scheint es erneut an der Zeit, sich mit den Begriffen „Extremismus“ und „Radikalisierung“ auseinanderzusetzen. Was bedeuten diese Begriffe, wie kann man frühzeitig erkennen, ob sich Jugendliche in diese Richtung bewegen und was kann man in diesen Fällen unternehmen?

Definition der Begriffe

Sobald Wertvorstellungen, Weltanschauungen und daraus resultierende Handlungen außerhalb der gesellschaftlichen „Norm“ liegen, werden diese politischen Ideologien dem Extremismus zugeordnet. Kennzeichnend

für extremistische Gruppierungen ist die Bereitschaft, die eigenen Ideologien gegebenenfalls auch mit Gewalt durchzusetzen und diese als die einzig richtigen anzusehen. Neben dem politischen gibt es auch den religiösen Extremismus, wobei sich jede Form gegen die demokratischen Grundwerte der Gesellschaft ausspricht.

Laut Beratungsstelle „Extremismus des Bundesweiten Netzwerks Offene Jugendarbeit“ wird Radikalisierung als jener Prozess bezeichnet, der zur Entwicklung extremistischer Weltanschauungen führt.“ Dieser Prozess ist immer individuell und folgt keinem bestimmten Schema. Der Auslöser einer Radikalisierung kann etwa das Gefühl sein, sich ständig als AußenseiterIn zu erleben. Speziell bei Minderjährigen kann die Phase der Orientierungslosigkeit während der Pubertät zu einer Radikalisierung beitragen.

Anzeichen für eine mögliche Radikalisierung

Es kann davon ausgegangen werden, dass eine Radikalisierung nicht von heute auf morgen passiert. Dementsprechend wichtig ist es, früh auf Warnzeichen zu reagieren. Beispiele können sein, dass Jugendliche ihren Kleidungsstil drastisch ändern, ihren Hobbies nicht mehr nachgehen usw. Auch ein vermehrter Internetkonsum von einschlägigen Seiten kann ein Hinweis sein. Es ist gerade in den Weiten des Internets sehr leicht möglich, extremistische Inhalte zu finden und zu verbreiten.

Auch der Rückzug aus dem sozialen Umfeld kann auf eine Radikalisierung hindeuten. Es sollte zudem unbedingt genauer hingeschaut werden, wenn

man bemerkt, dass sich Jugendliche zusehends aggressiver verhalten, wenn es um politische oder religiöse Meinungen geht. Auch gewalttätiges Verhalten und rassistische und menschenverachtende Äußerungen dürfen keinesfalls ignoriert werden. In diesen Fällen ist es dringend notwendig, gleich zu reagieren.

Was tun, wenn sich Jugendliche einer extremistischen Gruppierung angeschlossen haben oder anschließen möchten?

Bei Gesprächen mit den Jugendlichen sollte man stets wertschätzend bleiben, aber dennoch Stellung zu grenzüberschreitenden Aussagen beziehen. Zudem ist es wichtig, immer sachlich zu bleiben. Gegenargumente zur Anschauung der Jugendlichen zu bringen, führt in den meisten Fällen zu

nichts. Viel essenzieller ist es herauszufinden, was hinter der Radikalisierung steckt. Wie geht es den Jugendlichen? Spielt Angst eine Rolle oder fühlen sie sich bedroht? Gibt es Konflikte im familiären oder freundschaftlichen Umfeld? Fühlt sich die Person einsam und erlangt durch die Radikalisierung ein Gefühl der Zugehörigkeit? Es geht um Kommunikation und Beziehungsaufbau. Offenes Fragen und Interesse zeigt den jungen Menschen, dass sie ernst genommen werden. Wichtig ist aber, dass extremistische Einstellungen nicht zum Dauerthema werden. Es sollten jedenfalls nach wie vor auch andere Dinge besprochen und gemeinsame Unternehmungen gemacht werden.


Um einer Radikalisierung präventiv entgegenzuwirken ist es besonders entscheidend, viel mit den Minderjährigen über Demokratie und Menschenrechte zu sprechen. Dies ist nicht nur Aufgabe der Schule, sondern sollte auch Zuhause immer wieder zum Thema gemacht werden.




Bei Gesprächen mit Jugendlichen sollte man stets wertschätzend bleiben. Offenes Fragen zeigt Interesse und vermittelt das Gefühl, ernst genommen zu werden.

Sollte man Sorge haben, dass die eigenen Kinder sich radikalieren könnten, gibt es zwei Beratungsstellen in Tirol. An diese kann man sich bei Fragen wenden:

Z6 – Zentrum für Jugendarbeit
Extremismusberatung und Fanatisierungsprävention für Jugendliche, Angehörige und SystempartnerInnen

 Dreiheiligenstraße 9
6020 Innsbruck


 +43 512 580808


 jugendarbeit@z6online.com


 [z6online.com](https://www.z6online.com)

Zentrum für Ehe- und Familienfragen

Extremismusberatung für Angehörige und Bezugspersonen

 Anichstraße 24/2
6020 Innsbruck


 +43 512 580 871


 kontakt@zentrum-beratung.at

 [zentrum-beratung.at](https://www.zentrum-beratung.at)



Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol

 Meranerstraße 5
6020 Innsbruck

 +43 512 508 3792

 kija@tirol.gv.at

 [kija-tirol.at](https://www.kija-tirol.at)

Nachhaltigkeit macht Schule



Kürzlich zu Klimabündnis-Schulen ernannt: Die Volksschulen Wattens Kirchplatz und Vögelsberg feiern ihren Beitritt mit (von re.) Landesrat René Zumtobel, Bürgermeister Lukas Schmied und Klimabündnis-Geschäftsführer Andrä Stigger.

Hagel, Hitze, Starkregen – auch dieser Sommer hat einmal mehr gezeigt, dass die globale Erderhitzung besonders im Alpenraum starke Auswirkungen hat. Gerade im Bereich der Mobilität liegt großes Potenzial für mehr Nachhaltigkeit. Das lernt man am besten schon von Kindesbeinen an.

Mit dem Ende der Sommerferien beginnt für rund 100.000 Tiroler SchülerInnen in Kürze das neue Schuljahr. Dabei stellt sich für 592 Schulen einmal mehr die Frage, wie der stark aufkommende Elterntaxi-Verkehr bewältigt werden soll. Angesichts des hohen Verkehrsaufkommens vor den Schulen, steht auch die Sicherheit der Schulkinder im Fokus. Österreichweit verunfallten im vergangenen Jahr 434 Kinder auf dem Schulweg. „Die vielen Autos rund um Schulen sind ein großes Problem. Aber auch die Kinder müssen das richtige Verhalten am Schulweg erlernen“, weiß der Bildungsbeauftragte vom Klimabündnis Tirol, Stefan Speiser. Pedibusse, bei denen Kindergruppen unter Begleitung einer Aufsichtsperson zu Fuß zur Schule spazieren, ermöglichen es Kindern den Schulweg zu üben, um ihn im Anschluss eigenständig und umweltfreundlich zu meistern.

„Die vielen Autos rund um Schulen sind ein großes Problem. Aber auch die Kinder müssen das richtige Verhalten am Schulweg erlernen.“

– Stefan Speiser, Bildungsbeauftragter vom Klimabündnis Tirol



Tipps für Gemeinden und Bildungseinrichtungen

Auch Schulen und Gemeinden können mit der richtigen Infrastruktur zu einer Verkehrsberuhigung rund um Schulen beitragen. Während Elternhaltestellen den Autoverkehr in die richtigen Bahnen lenken, bieten Rad- und Rollerabstellplätze den Kindern die Möglichkeit, ihren Schulweg nachhaltig und gesund selbst zu gestalten. Von Gemeinden verordnete Schulstraßen, in denen für Autos während den Stoßzeiten vor und nach dem Unterricht Fahrverbote gelten, sorgen wiederum dafür, die Zahl der Elterntaxis deutlich zu reduzieren. Das trägt einerseits zu mehr Verkehrssicherheit und andererseits zu einer besseren Luftqualität rund um die Schulen bei.

Next step: Mobicheck und Klimacheck


Zwölf Tiroler Bildungseinrichtungen sind bis zum Sommer 2023 noch einen Schritt weiter gegangen und haben die Möglichkeit des kostenlosen Mobichecks des Klimabündnis Tirol in Anspruch genommen. Dabei wurde nicht nur das Mobilitätsverhalten der SchülerInnen unter die Lupe genommen. Die erhobenen Daten wurden außerdem dazu genutzt, Unterrichts- und Projektideen zu entwickeln, um mit Hilfe von passenden Unterrichtsmaterialien klimafreundliches Verhalten zu fördern. Neben dem Mobicheck bietet das Klimabündnis Tirol all jenen Bildungseinrichtungen, die dem Klimabündnis-Netzwerk beitreten wollen, einen Klimacheck an. Neben Mobilität werden dabei auch die Bereiche Energie, Ernährung und Konsum betrachtet und Maßnahmen für die Zukunft erarbeitet.

In die Zukunft investieren

Seit den ersten Klimabündnisbeitritten der Praxis-Mittelschule der Pädagogischen Hochschule Innsbruck und der Volksschule Johannes Messner aus Schwaz im Jahr 1998 sind rund 60 weitere Tiroler Schulen dem Beispiel gefolgt. Neben Workshops, Beratungen, Trainings und diversen Checks setzt das Klimabündnis als Partner der Bildungseinrichtungen in Sachen Nachhaltigkeit vor allem auf bewussteinbildende Maßnahmen. Die VeranstalterInnen von morgen werden mit dem notwendigen Rüstzeug für eine sozial- und umweltverträgliche Veranstaltungskultur ausgestattet. Der Workshop „Green Events Tirol macht Schule“ beispielsweise hat gezeigt, dass ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Veranstaltungen von der Theorie in die Praxis umgesetzt werden und dabei auch Spaß machen können.

Der Weg zur Klimabündnis-Schule

Das Klimabündnis Tirol unterstützt Bildungseinrichtungen auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Schulentwicklung und macht sie klimafit. Die Erfahrung zeigt dabei, dass diese Impulse von den Schulen weitergetragen werden. Auch die Frage der globalen Gerechtigkeit spielt bei Klimabündnis-Schulen eine tragende Rolle, was anhand von Workshops erlebbar wird. Das Klimabündnis Tirol begleitet Schulen durch ExpertInnen auf ihrem Weg zur Mitgliedschaft im Klimabündnis-Netzwerk, von der Vorstellung bis hin zur praktischen Umsetzung.





Wer selbst Klimabündnis-Schule werden will, meldet sich unter  tirol@klimabuendnis.at.



Mit dem Pedibus kommen die Kinder der 1. Klasse sicher zur Schule.



Klimabündnis Tirol

-  Müllerstraße 7
6020 Innsbruck
-  +43 512 58 35 580
-  tirol@klimabuendnis.at
-  tirol.klimabuendnis.at

Ein Grund zum Feiern: 30 Jahre InfoEck - Jugendinformation

Am 28. Juni feierte die Jugendinformation des Landes Tirol, als Teil des InfoEck der Generationen, sein 30-jähriges Jubiläum mit einem Fest im Landhaus. Die InfoEck MitarbeiterInnen nahmen die geladenen Gäste mit auf eine Reise vom Beginn des InfoEck als Jugendinformation im Jahre 1993 bis heute. Im Laufe der vergangenen Jahre gab es nicht nur aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen, sondern auch viele spannende und erfolgreich umgesetzte Projekte. Neben der Informationsaufbereitung und Weitergabe, welche immer noch Hauptbestandteile der Arbeit sind, wurde das Angebot über die Jahre ständig erweitert.

Aktueller Themenschwerpunkt

Im September dreht sich im InfoEck alles um „Finanzen“. Mit gezielten Aktionen wird die Thematik nähergebracht. Dazu passend informiert das InfoEck der Generationen zu diversen Fördermöglichkeiten, wie zum Beispiel der Schulkostenbeihilfe und weiteren Förderungen für Privatpersonen seitens des Landes Tirol. Als kleines Give-away können sich Interessierte an den InfoEck-Standorten in Innsbruck, Imst und Wörgl außerdem die beliebten FM4-Kalender kostenlos zum Schulstart abholen.

Ankündigung: Jugendbegegnung in Zypern

Eine interessante Erfahrung für Jugendliche ist die Teilnahme an (kurzen) Projekten im Ausland: Jugendbegegnungen sind Austauschprojekte, bei denen sich junge Menschen aus verschiedenen Ländern treffen. Vom 30. März bis 7. April 2024 findet in Zypern die Jugendbegegnung „Speak UP Your Feelings“ statt, bei der junge Menschen zwischen 16 und 20 Jahren mitmachen können. Insgesamt werden 56 junge Menschen aus verschiedensten europäischen Ländern teilnehmen. Interesse geweckt? Mehr Informationen dazu auf der InfoEck-Website unter:

[🔗 infoeck.at/aktuelle-jugendbegegnungen](https://infoeck.at/aktuelle-jugendbegegnungen)

LAND TIROL InfoEck

Jugendbegegnung SUPYFEL

30. März - 7. April 2024 auf Zypern

Worum geht's?
Triff dich mit Jugendlichen aus vielen unterschiedlichen Ländern & Speak UP Your Feelings!

Wer ist dabei?
56 junge Menschen aus Griechenland, Litauen, Nordmazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien & Zypern.

Und finanziell?
Du bezahlst eine Teilnahmegebühr von 40€, Unterkunft & Verpflegung sind kostenlos. Außerdem erhältst du für die Reise nach Zypern 360€.

Speak UP Your Feelings!

Alterstechnisch?
Du solltest zwischen 16 und 20 Jahren alt sein.

Was bringt's?
Viele neue Erfahrungen, tolle Menschen, unterschiedliche Kulturen, brillante Ideen & die Möglichkeit über dich selbst hinauszuwachsen.

Ja, ich will!
Super, dann bewirb dich einfach über unser Bewerbungsformular und melde dich verbindlich bis 5. September 2023 an.

© wifirestock, rawpixel (designed on Freepik)



LAND TIROL InfoEck

InfoEck der Generationen

📍 Bozner Platz 5, 6020 Innsbruck
 📞 +43 800 800 508
 ✉ info@infoeck.at
 🌐 infoeck.at

Auf den Spuren der Euregio Sulle tracce dell'Euregio

Foto: Euregio Tirolo - Südtirol - Trentino



EUROPAREGION
EUREGIO
Tirol Südtirol Trentino
Tirolo Alto Adige Trentino



Die Familienkarte für die gesamte Euregio.

1 Karte – 3 Länder – mehr als 1.000 Vorteile

Euregio Family Pass

La Carta Famiglia per tutto il territorio Euregio

1 pass – 3 territori – più di 1.000 vantaggi

Seite / pagina 3

Vorwort der Familienlandesrätinnen von Tirol, Südtirol und dem Trentino

Prefazione degli assessori per la famiglia del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino

Seiten / pagine 4–5

Die Geschichte der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino

La storia dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino

Seite / pagina 6

EuregioFamilyPass-Quiz

Quiz EuregioFamilyPass

Seite / pagina 7

Malvorlage zum Ausmalen

Pagina da colorare

Seite / pagina 8

Alle Vorteile auf einen Blick

Tutti i vantaggi a colpo d'occhio



IMPRESSUM/INFORMAZIONI LEGALI

Informationsmagazin des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/periodico d'informazione del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **AUFLAGE/STAMPA:** 237.000 Stück/esemplari **MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER/PROPRIETARIO DEI MEDIA E EDITORE:** EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino. Waaghaus - Laubengasse 19/A, Bozen/Casa della Pesa - via dei Portici 19/A, Bolzano. Tel. +39 0471402026, E-Mail: info@euregio.info. In Kooperation mit/in cooperazione con Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck; Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol/Agenzia per la famiglia della Provincia autonoma di Bolzano, Via/Kanonikus-Michael-Gamper/Straße 1, 39100 Bozen/Bolzano; Agenzia per la coesione sociale della Provincia autonoma di Trento, Via don Giuseppe Grazioli 1, 38122 Trento **HERSTELLER/PRODUTTORE:** Land Tirol, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, Innsbruck. Tel. +43 512 508, E-Mail: post@tirol.gv.at **VERANTWORTLICHE/ RESPONSABILI:** Elisa Bertò (Euregio), Ines Bürgler (Land Tirol), Carmen Plaseller (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Luciano Malfer (Provincia di Trento) **REDAKTION/REDAZIONE:** Giuditta Aliperta (Provincia di Trento), Roberta Bortolotti (Land Tirol), Maria Alessandra Fasoli (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Silvia Ramoser (Euregio) **GRAFIK UND LAYOUT/GRAFICA E LAYOUT:** Jakob Klauzner, Land Tirol, Innsbruck **HERSTELLUNGORT/LUOGO DI PUBBLICAZIONE E PRODUZIONE:** Innsbruck **DRUCK/STAMPA:** Intergraphik GmbH, Ing.-Etzel-Straße 30, Innsbruck **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ/DICHIARAZIONE AI SENSI DELLA LEGGE STAMPA § 25:** EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG/DICHIARAZIONE RELATIVA ALLA DIREZIONE DI BASE:** Information der BürgerInnen über die Arbeit des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/ informazione del pubblico sul lavoro del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **DIGITALE VERÖFFENTLICHUNG/PUBBLICAZIONE DIGITALE:** www.familypass.eu. Der EuregioFamilyPass wurde im Jahr 2017 als INTERREG-Projekt gestartet und wird nun als direktes Euregio-Projekt weitergeführt./L'EuregioFamilyPass è stato lanciato nel 2017 come progetto INTERREG e continua come progetto diretto dell'Euregio.



Liebe Leserinnen und Leser!

Der EuregioFamilyPass bietet Familien aus der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino zahlreiche Vorteile. Diese reichen von Kultur- und Bildungsangeboten über attraktive Leistungen im Freizeitbereich bis hin zu Ermäßigungen im Handel und Dienstleistungssektor. Unser Ziel ist es, den Austausch über die Grenzen hinweg zu fördern und das Gefühl der Zusammengehörigkeit innerhalb der drei Länder zu stärken. Der EuregioFamilyPass ist daher ein sichtbares Zeichen für ein gelebtes Miteinander.

Um die Einzigartigkeit der Euregio zu veranschaulichen, informieren die EuregioFamilyPass News viermal im Jahr über diverse Euregio-Themen und die vielfältigen Angebote in der Region. In der vorliegenden Ausgabe wird die Geschichte der Euregio dargelegt und auf das Projekt „Euregio macht Schule“ verwiesen. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

Auf Seite 6 der aktuellen EuregioFamilyPass News findet man ein Quiz zu den Burgen und Schlössern der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino. Somit können die geschichtsträchtigen Gebäude spielerisch entdeckt und historische Bauten kennengelernt werden.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Burgen und Schlösser in der gesamten Euregio, welche den Inhaberinnen und Inhabern des EuregioFamilyPass Ermäßigungen gewähren. Eine Auflistung der Vorteilsgeber findet sich auf Seite 8.

Wir wünschen allen Familien einen kultureichen Herbst sowie viel Freude bei der Entdeckung der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino!

Ihre Euregio-Familienlandesrätinnen

Astrid Mair
Tirol

Waltraud Deeg
Südtirol/Alto Adige

Stefania Segnana
Trentino

Care lettrici, cari lettori!

L'EuregioFamilyPass offre alle famiglie dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino numerose agevolazioni. Esse comprendono offerte culturali e formative, interessanti ribassi nel settore del tempo libero e scontistiche in diversi altri servizi. Il nostro obiettivo è promuovere lo scambio transfrontaliero e rafforzare il senso di appartenenza all'interno dei tre territori di cui l'EuregioFamilyPass rappresenta un segno tangibile di convivenza.

Per illustrare l'unicità dell'Euregio, l'EuregioFamilyPass News fornisce quattro volte all'anno informazioni sulle diverse offerte della regione. In questa edizione vengono presentati la storia dell'Euregio e il progetto "L'Euregio fa scuola". Per saperne di più, consultate le pagine 4 e 5.

A pagina 6 del presente EuregioFamilyPass News viene proposto un quiz sui castelli e sulle fortezze dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino. Si tratta di un modo divertente per scoprire gli edifici di rilevanza storica e conoscere costruzioni antiche.

Inoltre, numerosi castelli e fortezze dell'Euregio offrono sconti ai titolari dell'EuregioFamilyPass. L'elenco dei partner vantaggi è riportato a pagina 8.

Auguriamo a tutte le famiglie un autunno ricco di cultura e tanto divertimento alla scoperta dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino!

Gli assessori per la famiglia dell'Euregio



Foto: Euregio Tirol - Südtirol - Trentino

Im Waaghaus in Bozen befindet sich der Sitz der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino. / Nella casa della pesa a Bolzano si trova la sede dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino.

Auf den Spuren der Euregio

Zwei Staaten, drei Landesteile, eine Euregio: Mitten im Herzen Europas vereint die Euregio die drei Landesteile Tirol, Südtirol und das Trentino. Die gemeinsame Geschichte verbindet die drei Länder gleichermaßen wie zahlreiche geografische, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten.

Gemeinsame Vision

Die Euregio Tirol-Südtirol-Trentino wurde im Jahr 2011 gegründet. Mit Unterzeichnung der Gründungs-urkunde am 14. Juni auf Castel Thun im Trentino bekannten sich die drei Länder zur grenzüberschreitenden Zusammen- arbeit und zur Stärkung der kulturellen Identität. Die Präsidentschaft der Euregio wechselt im Zweijahresrhythmus. Dies erlaubt den einzelnen Landesteilen ver- stärkt einen individuellen Fokus auf die in dieser Zeit ins Leben gerufenen Projekte zu legen.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Bereits seit mehr als zehn Jahren ent- wickelt die Euregio länderübergreifende Initiativen zur Förderung der grenzüber- schreitenden Zusammenarbeit und zum gemeinsamen Entdecken der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino. Seit 2011 wurden über 350 Projekte realisiert, welche das Ziel verfolgen, die Bevölkerung näher zusammen zu bringen und die Lebens- qualität der BürgerInnen kontinuierlich zu verbessern. Zu den Projekten zählen unter anderem der Euregio-Mobilitäts- tag, der Euregio-Lawinenreport und der EuregioFamilyPass.

Präsenz und Sichtbarkeit

Auf der gemeinsamen Webseite können alle Projekte sowie Informationen rund um die Euregio eingesehen werden. Seit 2015 findet alle zwei Jahre abwech- selnd in einem der drei Landesteile das Euregio-Fest für die gesamte Bevölke- rung der Europaregion statt. Außerdem gibt es in jeder der drei Landeshaupt- städte ein Euregio-Büro, welches für die Bevölkerung offen zugänglich ist und für

Regiostars Award 2023

Der EuregioFamilyPass ist im Finale von „Regiostars 2023“! Bei diesem Wettbewerb zeichnet die Europäi- sche Kommission herausragende Projekte für regionale Entwicklung aus. Der EuregioFamilyPass schaffte es von insgesamt 228 Einreichungen in die Endrunde, sechs Projekte werden ausgezeichnet. Ab 14. September können Bürger- Innen zusätzlich über ein Online- Voting ihren Favoriten unterstützen und einen Publikumspreis vergeben. Wir freuen uns über Eure Stimme für den EuregioFamilyPass! Weitere Informationen unter: www.regiostarsawards.eu



Informationen aufgesucht werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter www.euregio.info.



Sulle orme dell'Euregio

Due stati, tre territori, una Euregio: situata nel cuore dell'Europa, l'Euregio unisce i tre territori Tirolo, Alto Adige e Trentino, che condividono innanzitutto una storia comune, ma anche molti altri aspetti geografici, economici e culturali.

Una visione comune

L'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino è stata fondata nel 2011. Con la firma dell'atto costitutivo il 14 giugno a Castel Thun in Trentino, i tre territori si sono impegnati a cooperare attraverso i propri confini e a consolidare la propria identità culturale. La presidenza dell'Euregio ruota ogni due anni. Ciò consente ai singoli territori di potenziare l'attenzione sui progetti avviati in questo periodo.

Cooperazione transfrontaliera

Da oltre dieci anni l'Euregio sviluppa iniziative per promuovere la collaborazione

transfrontaliera e la conoscenza dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino. A partire dal 2011 sono stati realizzati più di 350 progetti con l'obiettivo di coinvolgere la popolazione e migliorare costantemente la qualità della vita dei cittadini. I progetti comprendono la Giornata della mobilità Euregio, il bollettino valanghe dell'Euregio e l'EuregioFamilyPass.

Presenza e visibilità

Tutti i progetti e le informazioni sull'Euregio sono disponibili sul sito web comune. Dal 2015, la Festa dell'Euregio per tutta la cittadinanza dell'Euregio si tiene ogni due anni, alternando tra i tre territori. Inoltre, in ognuno dei tre capoluoghi di provincia è presente un ufficio dell'Euregio, aperto al pubblico e a cui ci si può rivolgere per ottenere informazioni. Ulteriori informazioni sono disponibili anche sul sito www.euregio.info.



Regiostars Award 2023

L'EuregioFamilyPass è arrivato in finale a "Regiostars 2023"! In questo concorso, la Commissione europea premia i progetti di sviluppo regionale di eccellenza. L'Euregio-FamilyPass ha raggiunto la fase finale su un totale di 228 candidature, sei progetti saranno premiati. A partire dal 14 settembre, i cittadini e le cittadine possono inoltre sostenere il loro progetto preferito attraverso il voto online e l'assegnazione di un Premio del pubblico. Non vediamo l'ora di ricevere il vostro contributo per l'EuregioFamilyPass! Ulteriori informazioni su: www.regiostarsawards.eu



EINWOHNER | ABITANTI



Die Euregio besteht aus den drei Landesteilen Tirolo, Südtirol und Trentino und seinen BewohnerInnen.
L'Euregio è costituita dalle tre regioni Tirolo, Alto Adige e Trentino e i suoi abitanti.

Quiz zu den Burgen und Schlössern der Euregio

Zahlreiche Burgen und Schlösser der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino gewähren tolle Ermäßigungen für die ganze Familie. Einige der geschichtsträchtigen Vorteilsgeber lernt man am besten spielerisch mit dem EuregioFamilyPass-Quiz kennen! Eine Auflistung aller Partner des EuregioFamilyPass findet sich unter www.familypass.eu.

- 1** In welchem Schloss findet man eine der ältesten Darstellungen von König Artus' Tafelrunde als Wandmalerei?
- 2** Welche Burg war der Mittelpunkt eines der bedeutendsten Festungsensembles Mitteleuropas und befindet sich in Nordtirol?
- 3** Welche Burg zeichnet sich durch ihre mächtigen Verteidigungsmauern aus, die einen Blick über das Vallagarina bieten?
- 4** Der Turm dieser mittelalterlichen Burg beherbergt den größten Silbertaler der Welt mit einem Gewicht von über 20 Kilogramm reinem Silber.
- 5** Dieses Schloss beherbergt die umfangreichsten Werksammlungen des Osttiroler Malers Egger-Lienz.
- 6** Diese Burg wurde um 1130 von Graf Ulrich II. erbaut und thront über das gesamte Etschtal, Überetsch und das Bozner Becken.
- 7** Der imposante Herrnsitz liegt am Eingang des Soletals und ist mit einer dunklen Liebesgeschichte verbunden.
- 8** Die imposante mittelalterliche Festung beherbergt im Inneren bildhauerische Dekorationen sowie wertvolle Fresken und thront über dem Becken der Judikarien.
- 9** Diese Burg thront auf einem Glazialschuttkegel zwischen Dorf und Schloss Tirol. Sie verdankt ihren Namen einer nah gelegenen Quelle und beherbergt das Südtiroler Landwirtschaftsmuseum.

6. Burg Hoheppan/Castel d'Appiano (Südtirol/Alto Adige)
7. Schloss Caldes/Castel Caldes (Trentino)
8. Schloss Stenico/Castel Stenico (Trentino)
9. Brunnenburg/Castel Fontana (Südtirol/Alto Adige)

Quiz sui castelli e le fortezze dell'Euregio

Numerosi castelli e fortezze dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino offrono sconti interessanti per tutta la famiglia. Il modo migliore per conoscere alcuni dei partner vantaggi ricchi di storia è partecipare al quiz dell'Euregio-FamilyPass! L'elenco di tutti i partner dell'EuregioFamilyPass è disponibile sul sito www.familypass.eu.

- 1** Quale castello ospita uno dei più antichi affreschi raffiguranti la Tavola Rotonda di Re Artù?
- 2** Quale fortezza era centro di una delle più importanti fortificazioni dell'Europa centrale e si trova nel Tirolo settentrionale?
- 3** Quale castello è caratterizzato da possenti mura difensive, che offrono una vista sulla Vallagarina?
- 4** La torre di questo castello medievale ospita il tallero d'argento più grande del mondo con un peso di oltre 20 chilogrammi di argento puro.
- 5** Questo castello ospita la più vasta collezione di opere del pittore del Tirolo orientale Egger-Lienz.
- 6** Questo castello fu costruito intorno al 1130 dal conte Ulrico II e domina l'intera Val d'Adige, l'Oltradige e la conca di Bolzano.
- 7** Il maestoso maniero è posto all'imbocco della Val di Sole ed è legato a una cupa storia d'amore.
- 8** L'imponente fortezza medievale conserva all'interno decorazioni scultoree e pregevoli affreschi e domina la conca delle Giudicarie.
- 9** Questo castello troneggia su un cono di detriti glaciali tra il paese e Castel Tirol. Deve il suo nome a una sorgente vicina e ospita il Museo Agricolo dell'Alto Adige.

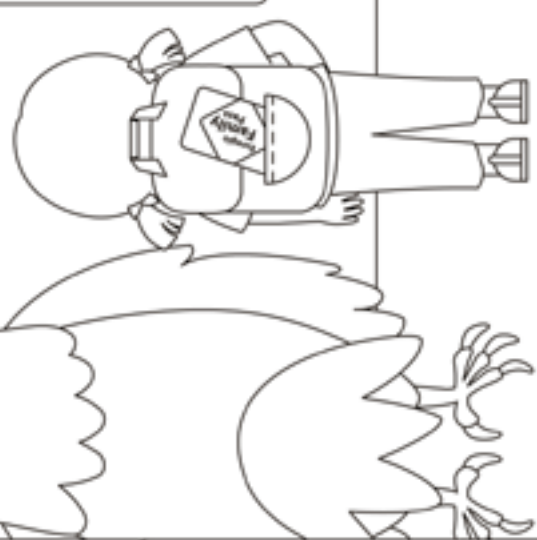
1. Schloss Runkelstein/Castel Roncolo (Südtirol/Alto Adige)
2. Burgenwelt Ehrenberg/Castel Ehrenberg (Tirolo/Tirol)
3. Burg von Beseno/Castello di Beseno (Trentino)
4. Burg Hasegg/Castel Hasegg (Tirolo/Tirol)
5. Schloss Bruck/Castel Bruck (Tirolo/Tirol)

Tirol, Südtirol und das Trentino machen viele Dinge gemeinsam. 2011 haben die drei Länder auf Schloss Thun die Euregio gegründet.

Il Tirolo, l'Alto Adige e il Trentino collaborano strettamente tra loro. Proprio a Castel Thun nel 2011 i tre territori hanno fondato l'Euregio.



So müssen sich Ritter geföhlt haben. Anna und Tiri bestaunen die hohen Türme und Schutzmauern von Schloss Thun im Nonstal. Es ist ein besonderer Ort für die Euregio. Così dovevano essersi sentiti i cavalieri. Anna e Tiri guardano meravigliati le alte torri e le possenti mura di Castel Thun in Val di Non. È un luogo molto importante per l'Euregio!

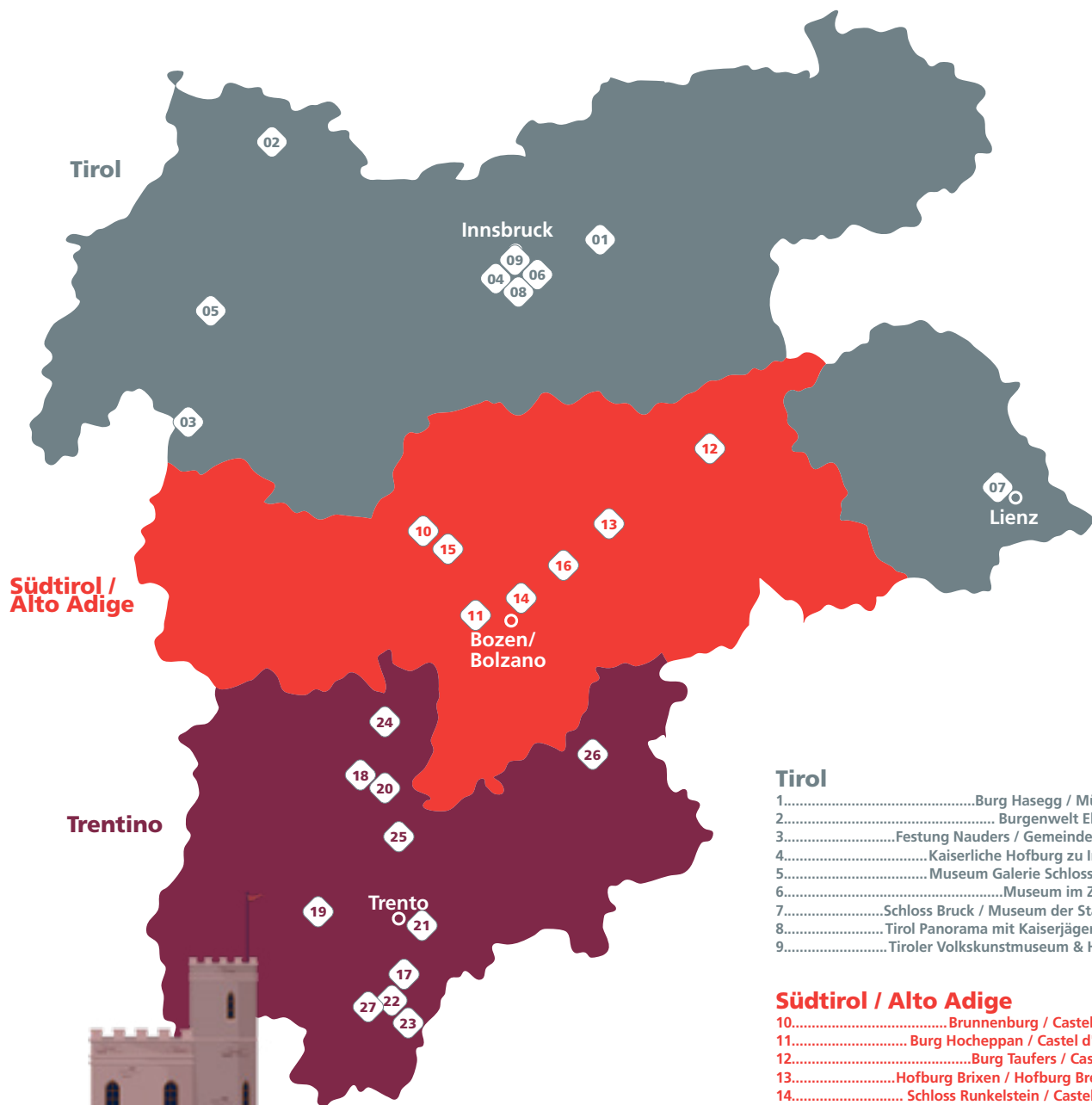


Burgen und Schlösser der Euregio

mit Ermäßigungen für EuregioFamilyPass-InhaberInnen

Fortezze e castelli dell'Euregio

con scontistiche per i titolari dell'EuregioFamilyPass



Tirol

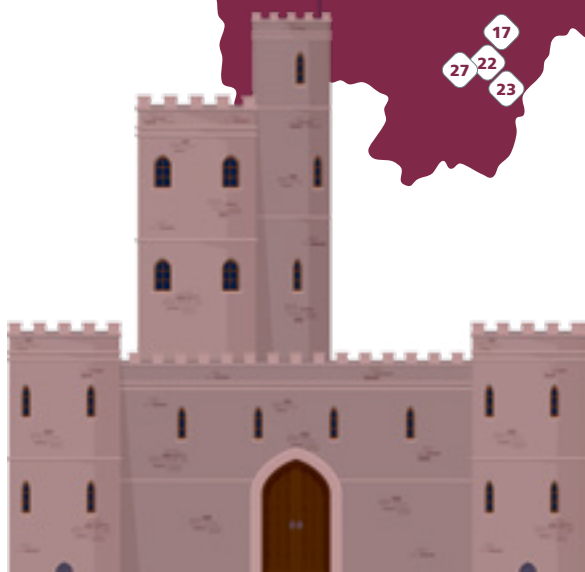
- 1.....Burg Hasegg / Münze Hall
- 2.....Burgenwelt Ehrenberg
- 3.....Festung Nauders / Gemeinde Nauders
- 4.....Kaiserliche Hofburg zu Innsbruck
- 5.....Museum Galerie Schloss Landeck
- 6.....Museum im Zeughaus
- 7.....Schloss Bruck / Museum der Stadt Lienz
- 8.....Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum
- 9.....Tiroler Volkskunstmuseum & Hofkirche

Südtirol / Alto Adige

- 10.....Brunnenburg / Castel Fontana
- 11.....Burg Hocheppan / Castel d'Appiano
- 12.....Burg Taufers / Castel Tubre
- 13.....Hofburg Brixen / Hofburg Bressanone
- 14.....Schloss Runkelstein / Castel Roncolo
- 15.....Schloss Trautmannsdorff / Castel Trautmannsdorff
- 16.....Trostdburg / Trostdburg

Trentino

- 17.....Castel Beseno
- 18.....Castel Caldes
- 19.....Castel Stenico
- 20.....Castel Thun
- 21.....Castello del Buonconsiglio
- 22.....Castello di Rovereto - Museo Storico Italiano della Guerra
- 23.....Forte Pozzachio
- 24.....Palazzo Assessorile di Cles
- 25.....Palazzo Convento Agostiniano - Museo degli Usi e Costumi della Gente
- 26.....Palazzo Magnifica Comunità di Fiemme
- 27.....Palazzo Parolari, Museo Civico di Rovereto



Grafik: Shutterstock



Für Erwachsene gibt es zahlreiche Möglichkeiten sich beruflich weiterzuentwickeln.

Der Ernst des Lebens

Anfang September starten ungefähr 96.000 SchülerInnen der 592 Schulen in Tirol wieder in ein neues Schuljahr. Neben den SchülerInnen gibt es in Tirol auch noch über 12.000 Lehrlinge, die im Rahmen ihrer Ausbildung die Berufsschulbänke drücken und allein an der Universität Innsbruck lernen um die 28.000 Studierende.

Was das Hänschen nicht lernt ...

Junge Menschen lernen besonders leicht. Früher war man sogar der Meinung, dass effizientes Lernen nur bis ungefähr Mitte 20 möglich sei. Man erlernte einen Beruf und dabei blieb man dann auch, am besten stets bei der gleichen Firma. Kontinuität, Pflichtbewusstsein und Fleiß waren bestimmende Werte und finden sich heute noch vor allem bei der Generation der Babyboomer.

... lernt der Hans später

Der Arbeitsmarkt hat sich seither massiv gewandelt, genauso wie die Wertvorstellungen der Generationen X, Y und Z. Inzwischen ist bekannt, dass Erwachsene nicht „schlechter“ lernen als Kinder, sondern anders. Deshalb gibt es keinen Grund die Scheuklappen auszufahren, wenn eine berufliche Veränderung ansteht.

Lebenslanges Lernen

Allein schon aufgrund der technologischen Entwicklungen ist lebenslanges Lernen längst eine Notwendigkeit geworden. Ein wichtiges Merkmal lebenslangem Lernens ist die Freiwilligkeit. Erwachsene lernen häufig, weil sie es wollen. Kommt die Motivation aus einem selbst, dann fällt das Lernen leichter. Egal ob man 17 oder 47 Jahre alt ist. Erwachsene können zusätzlich auf einem Erfahrungsschatz aufbauen und sind oftmals flexibler.

Zweiter Bildungsweg

Für Erwachsene gibt es verschiedene Möglichkeiten, beruflich umzusatteln. Je nach gewünschter Richtung kommen eine Lehre im zweiten Bildungsweg oder andere Ausbildungswege in Frage. Besonders gefragt sind derzeit Personen im Pflegebereich oder in sogenannten „Green Jobs“. Eine kostenlose Bildungs- und Berufsberatung in der bildungsinfo-tirol kann bei der Entscheidungsfindung helfen und einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten schaffen.

bildungsinfo^{tirol}

bildungsinfo-tirol

Colingasse 12
6020 Innsbruck

+43 512 56 27 91 40

bildungsinfo@amg-tirol.at

bildungsinfo-tirol.at

Tagesmütter und Tagesväter – Ausbildungsstart im September



Tagesmütter und Tagesväter betreuen Kinder selbstständig in der familiären Atmosphäre ihres eigenen Zuhauses oder in den Räumlichkeiten eines Betriebes. Die Betreuung findet in kleinen Gruppen und familienähnlichen Strukturen statt und bietet so die Möglichkeit, Kinder individuell zu begleiten.

Zertifizierte Ausbildung mit Zukunft

In insgesamt 220 Theorie- und 80 Praxiseinheiten werden zukünftige Tagesmütter und Tagesväter auf den professionellen und liebevollen Umgang mit Kindern vorbereitet. Themen wie Pädagogik, Entwicklungspsychologie und gesunde Ernährung werden von qualifizierten Lehrpersonen unterrichtet. Der Ausbildungslehrgang ist durch das Gütesiegel des Bundeskanz-

leramtes zertifiziert. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung übernimmt ein Tiroler Tageseltern-Verein die Fixanstellung und die Vermittlung von Tageskindern. Somit sind Tagesmütter und Tagesväter in einem arbeits- und sozialrechtlich abgesicherten Dienstverhältnis angestellt.

Individuelle Kinderbetreuung

Ausgebildete Tagesmütter und Tagesväter haben die Wahl, ob sie Kinder im geschützten Umfeld ihres Zuhauses betreuen oder doch außerhalb eine Kinderbetreuung anbieten möchten, wie im Modell „Betriebstagesmutter/-vater“. Egal, wie die Entscheidung fällt – eine Tagesmutter oder ein Tagesvater kann Kinder vom Säuglingsalter bis in die Pubertät betreuen.

Der nächste kostenlose Lehrgang startet am 15. September 2023 und dauert bis 15. Dezember 2023. Die Anmeldung erfolgt bei einem Tageseltern-Verein:

Aktion Tagesmütter/-väter Tirol
☑ atmtv.at

Frauen* im Brennpunkt
☑ fib.at

Sozial- und Gesundheits-sprengel Kitzbühel, Aurach und Jochberg
☑ sozialsprengel-kaj.at

Kinderbetreuung Landeck
☑ tagesmuetter-landeck.at

Eltern-Kind-Zentrum Lienz
☑ ekiz-lienz.at



Aktion Tagesmütter/-väter

📍 Josef-Hirn-Straße 1
6020 Innsbruck

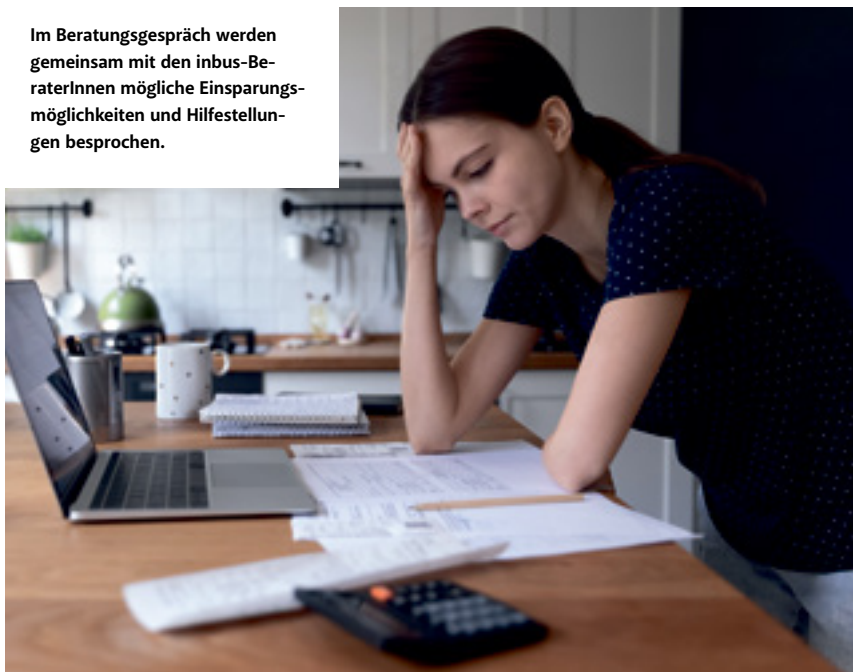
☎ +43 512 58 32 68

✉ office@atmtv.at

☑ atmtv.at

Kein Auskommen mit dem Einkommen

Im Beratungsgespräch werden gemeinsam mit den inbus-BeraterInnen mögliche Einsparungsmöglichkeiten und Hilfestellungen besprochen.



Immer mehr Menschen fragen sich, wie sie den Alltag finanziell bewältigen sollen. Sie sorgen sich um ihre Existenz, gerade in Zeiten der massiven Teuerung. Diese Personen werden bei inbus kostenlos und flexibel beraten, informiert und unterstützt.

Erstgespräch

In einem ersten Beratungsgespräch verschafft man sich einen Überblick über die Situation, Einnahmen und Ausgaben werden verglichen. Dann werden gemeinsam, Schritt für Schritt, Lösungswege erarbeitet. Inbus-BeraterInnen sind überzeugt, dass jeder Mensch wertvolle Fähigkeiten mitbringt, die aktiviert werden können.

Die Unterstützung von inbus beinhaltet:

- Informationen über finanzielle Hilfestellungen in den Bereichen Wohnen, Heizen, Kinderbetreuung, Einmalhilfen u.a.
- Begleitung zu Behördengängen
- Hilfe bei der Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen
- Beistand beim Ausfüllen von Online-Anträgen für Förderungen, z. B. beim Finanzamt, zur Rezeptgebührenbefreiung oder Befreiung der GIS-Gebühr.

Weitere, selbst auszuführende Möglichkeiten, um die prekäre finanzielle Lebenssituation in den Griff zu bekommen, können sein:

- Führung eines Haushaltsbuches
- Gespräch bei der Bank über Konditionen bei Geldleihen
- Einsparungsmöglichkeiten bei diversen Ausgaben
- Einmalhilfen

Perspektiven finden

Fort- und Weiterbildung wirken sich nachhaltig positiv auf die eigene finanzielle Situation aus. Bei inbus erhalten Betroffene eine umfassende Beratung sowie aktuelle Informationen für einen etwaigen Jobwechsel. Weiters informieren die BeraterInnen zu beruflicher Neuorientierung, Förderungen für Weiterbildungen oder anderen Möglichkeiten, um sich beruflich neu zu verwirklichen.

Zum Schulanfang

Inbus bietet ebenso Beratung und Unterstützung bei Anträgen für die Schulkostenbeihilfe, das Kindergeld Plus, Schulveranstaltungen oder den Kinderbetreuungszuschuss für Erwerbstätige. Finanziert wird das Projekt „inbus“ aus Mitteln des Landes Tirol. Beratung bietet inbus in allen Tiroler Bezirken. Weitere Informationen zu den einzelnen Beratungsstellen und Kontaktdaten finden Sie unter [inbus.tirol](https://www.inbus.tirol).

inbus

📍 Südtirolerplatz 6
6020 Innsbruck

☎ +43 676 843 843 10

✉ office@innovia.at

🌐 [inbus.tirol](https://www.inbus.tirol)

Oma, Opa und Familienpass

Mit dem Tiroler Familienpass können zahlreiche Angebote in ganz Tirol auch generationenübergreifend genutzt werden.

Wenn Großeltern (bzw. auch nur ein Großelternteil) anstatt der Eltern gemeinsam mit den Enkelkindern etwas unternehmen, erhalten sie bei gekennzeichneten Vorteilsgebern dieselbe Ermäßigung wie die Eltern. Dazu ist es lediglich notwendig, den digitalen Familienpass, auf dem die Enkelkinder eingetragen sind, bei den jeweiligen Partnern vorzuweisen.

Gutscheine digital

Auch die Familienpass-Gutscheine können von Großeltern im Rahmen von gemeinsamen Unternehmungen mit den Enkelkindern digital in Anspruch genommen werden. Zu achten ist stets auf die mit dem „Oma+Opa-Bonus“ gekennzeichneten Vorteilsgeber. Weitere Informationen zum digitalen Familienpass finden Sie unter tirol.gv.at/familienpass.

So erhalten Großeltern den Oma+Opa-Bonus am Handy:

Um den Tiroler Familienpass digital zu nutzen, wird die Land Tirol App am Smartphone benötigt. Diese steht kostenlos zum Download im Google Play Store sowie Apple App Store zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden sich unter tirol.gv.at/landtirolapp

- 1 Land Tirol App herunterladen bzw. verfügbares App-Update installieren
 - 2 Land Tirol App öffnen, nach unten scrollen und „Familienpass“ auswählen
 - 3 Auf „Familienpass hinzufügen“ klicken
 - 4 Den QR-Code der Erziehungsberechtigten mit Familienpass scannen (zugänglich in der Land Tirol App unter „Familienpass für Oma + Opa“)
- ✓ Der Oma+Opa-Bonus ist digital aktiviert.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit



Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 80 7840

familienpass@tirol.gv.at

tirol.gv.at/familienpass



Bei der Eröffnung des Familienfestes Reinhard Wieser v. li. (Geschäftsführer Alpbachtaler Bergbahnen), Landeshauptmann Anton Mattle, der „Lauser“ vom Alpbachtaler Lauserland, Familienlandesrätin Astrid Mair und Frank Kostner (Obmann Alpbachtal Tourismus).

Familienfest des Landes Tirol

Beim traditionellen Familienfest des Landes Tirol, welches am Sonntag, 25. Juni 2023 im Alpbachtaler Lauserland am Wiedersberger Horn stattfand, genossen Groß und Klein über 40 Spielstationen sowie zusätzliche Aktivitäten von Airbrush-Tattoos über Würstel-Grillen bis hin zum Luftballon-Modellieren und vielem mehr. Reger Andrang herrschte am InfoEck-Stand zur Ausstellung der digitalen Handysignatur und am Stand der Abteilung Gesellschaft und Arbeit des Landes Tirol zur Ausstellung des digitalen Familienpasses.

Auch Landeshauptmann Anton Mattle und Familienlandesrätin Astrid Mair freuten sich über einen mit den Tiroler Familien gemeinsam erlebten Tag voller Spiel, Sport und Spaß. Beide bedanken sich nicht nur bei den MitarbeiterInnen der Alpbacher Bergbahnen und der Abteilung Gesellschaft und Arbeit des Landes Tirol sowie des InfoEck, sondern vor allem auch bei den zahlreichen BesucherInnen für ein gelungenes Familienfest 2023.

Weitere Informationen sowie Fotos zum Familienfest sind abrufbar unter tirol.gv.at/familienfest.

Operetten/ Musical Sommer 2023

Am 13. August 2023 lud das Land Tirol bereits zum achten Mal zur Operetten/MusicalSommer-Familienaufführung für Tiroler Familien in der Festung Kufstein. Rund 500 Eintrittskarten wurden im Vorfeld per Zufallsprinzip an Familienpass-BesitzerInnen verlost, welche einen Abend voller Tanz und Musik vor atemberaubender Kulisse genießen konnten.

Das diesjährig aufgeführte Musical „Jesus Christ Superstar“ wurde von Enrique Gasa Valga inszeniert und begeisterte mit einer Mischung aus melodischem Rock und beeindruckenden Choreografien. Kulturreferent und Landeshauptmann Anton Mattle sowie Familienlandesrätin Astrid Mair freuen sich über die gemeinsam erlebte Familienfreizeit im Zeichen der Kultur.

Weitere Informationen zum OperettenSommer Kufstein finden Sie unter operettensommer.com.



Für den OperettenMusical/Sommer wurden rund 500 Eintrittskarten an Familienpass-BesitzerInnen verlost.

Abteilung Gesellschaft und Arbeit



📍 Meinhardsstraße 16
6020 Innsbruck

☎ +43 512 508 807 804

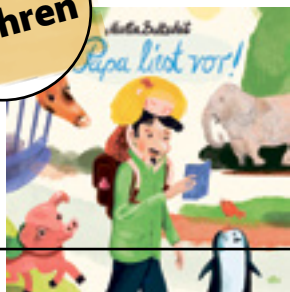
✉ ga.generationen@tirol.gv.at

🔗 tirol.gv.at/familienfest

🔗 tirol.gv.at/operettensommer



ab
3 Jahren



Papa liest vor!

Papa liest vor!
Wenn Papa von der Arbeit nach Hause kommt, freut er sich zweifach: auf seine Tochter natürlich, aber auch aufs Vorlesen. Und während das kleine Mädchen noch mit Hausarbeit beschäftigt ist, wählt Papa schon Lektüre aus und macht es sich im Bett gemütlich. Soweit, so gut! Aber wenn Papa einmal angefangen hat, kann er nicht mehr aufhören. Er liest einfach immerzu und ohne Pause, selbstvergessen und voller Emotion. Während des Frühstücks, neben dem Yeti auf dem Schilift, sogar alleine mitten im Wald, nämlich dann, wenn es gruselig oder traurig wird. Dass das Lesen die Phantasie beflügelt, mag ein alter Hut sein. Martin Baltscheit beweist in Text und Illustration aber aufs Neue: Wer einmal auf den Geschmack des Lesens gekommen ist, bleibt dabei!

Martin Baltscheit:
Papa liest vor!,
dtv 2023

ab
11 Jahren



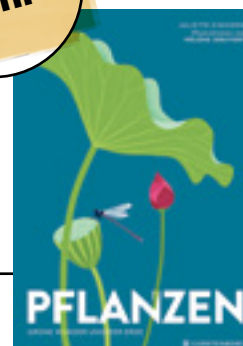
Kassiopeia & die absolute Perfektion von Peinlichkeit

Kassiopeia ist 13, gehört zu den klugen Schülerinnen und nicht nur deshalb nicht zu den coolesten. Redet zu viel oder zu wenig, hat einen Hang zu Fettnäpfchen und ist nicht unbedingt sehr begeistert, als der lebenswürdige Paul mit seiner Mutter in Kassiopeias (komfortables) Gartenhaus zieht. Mit im Schlepptau hat der seinen Freund Jimmy, äußerst gut aussehend, aber eben auch recht arrogant. Damit kommt Schwung in Kassiopeias langweiligen Alltag und bald ist sie Hals über Kopf verliebt. Bis zum Happy End ist es jedoch ein weiter Weg, gepflastert mit Missverständnissen, Gemeinheiten und allerhand Peinlichkeiten. Ein Pageturner für alle ab 11, die gerne (über sich selbst) lachen.

Kirstin Burghard:
Kassiopeia & die absolute Perfektion von Peinlichkeit,
ueberreuter 2023



ab
10 Jahren



Pflanzen - Grüne Wunder unserer Erde

Die großformatigen Sachbücher der französischen Illustratorin Hélène Druvert sind ein Gesamtkunstwerk. Filigrane Scherenschnitte, geheimnisvolle Klappen, prächtige Farben, wundersame Einblicke. Auch inhaltlich und sprachlich überzeugt das neueste Buch, das uns die „Lunge unseres Planeten“ näher bringt. Wie ist die Pflanzenwelt auf unserer Erde entstanden, wie funktionieren Fortpflanzung und Photosynthese, wie das WWW des Waldes? Fantastisch auch das Kapitel über das Recycling der Pflanzen – denn während wir Menschen unfassbare Mengen an Müll produzieren, macht in der Natur alles Sinn und entsteht aus Altem stets etwas Neues. Ob Speisekammer oder Augenweide: Was rund um uns wächst, vom Regenwald bis in die Wüste, kann hier vortrefflich entdeckt werden!

Juliette Einhorn,
Hélène Druvert:
Pflanzen – Grüne Wunder unserer Erde,
Gerstenberg 2023

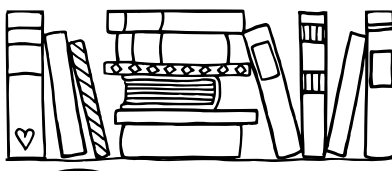
ab
6 Jahren



Kind zu verschenken!

Wie ein Affe sieht der kleine Babybruder der Ich-Erzählerin aus. Völlig unverständlich, warum Mama und Papa ihn so niedlich finden und sich alles nur noch um ihn dreht. Da hilft nur eines: eine neue Familie suchen. Einzige Bedingung: keine Geschwister! Kurzerhand schnappt sie sich einen Karton, schreibt gut leserlich „Kind zu verschenken!“ darauf und wartet auf nette Menschen. Indessen gesellen sich Katze, Hund und Schildkröte dazu, die ebenfalls ein passables Zuhause benötigen. Frustriert sind alle vier recht schnell, denn das Warten ist vorerst vergeblich. Bis sich der Karton nach und nach leert und auch auf das Mädchen eine freudige Überraschung wartet. Dass die Ankunft eines Geschwisterchens nicht uneingeschränkte Freude bedeutet, wissen viele Erstgeborene. Nicht nur für sie ist dieser liebevolle Kinderroman eine große Empfehlung.

Hiroshi Ito:
Kind zu verschenken!,
Moritz 2023



ab
6 Jahren



Donau - ein magischer Fluss

Nicht der ferne Nil oder der gigantische Amazonas stehen im Mittelpunkt dieses Buches, sondern mit der Donau ein durchaus vertrautes Gewässer. Der Hausen ist der größte aller Flussfische und berichtet von seiner nassen Heimat, die sich über 3.000 Kilometer durch Europa schlängelt. Er zeigt uns Städte und Menschen an seinen Ufern, Kuriositäten und Schätze, erzählt uns, welche Schiffe die Donau befahren und welche Brücken das Überqueren ermöglichen. Aber auch Mythen von Monstern, Gnomen und Elfen ranken sich um die Donau, die Krieg und Frieden gleichermaßen hin- und hernimmt. Doch Verschmutzungen und Schadstoffe gefährden den spannenden Lebensraum und lassen um seine Zukunft bangen. Ein erzählendes Sachbilderbuch, das sprachlich und künstlerisch überzeugt.

Michal Hvorecky,
Simona Smatana:
Donau – ein magischer Fluss,
Achse 2022

ab
2 Jahren



Einkaufen macht Spaß!

Mama Jojo darf selig schlummern, während Papa Kiki sich mit den drei Gocksis auf den Weg macht. Einkaufen ist angesagt, schließlich braucht es allerhand, um eine köstliche Pizza für fünf selbst zu produzieren. Mehl und Germ bekommt man in der Bäckerei, Mais und Zwiebel beim Gemüsehändler. Salami gibt's schließlich beim „Wurst Fux“, was nicht ungefährlich ist, schließlich haben wir es mit einer Hühnerfamilie zu tun, die nach dem Einkauf sicherheits halber schnell das Weite sucht. Noch ein paar hübsche Blumen für den Tisch, drei Kugeln Eis in der Konditorei und ein kurzer Zwischenstopp in der Bücherei, wo man so herrlich schmökern kann. Als am Ende alle gut gelaunt um den Mittagstisch sitzen, ist das Familienglück perfekt. Ein Pappbilderbuch, das fröhlich macht.

Leonora Leitl:
Einkaufen macht Spaß!,
Tyrolia 2023



Mirjam Dauber

✉ info@blaetterwald.at

📧 blaetterwald.at

Insektenhotel

Material:

- leere Blechdose
- Filz in verschiedenen Farben
- Zapfen und kleine Holzstücke
- Bast oder Schnur
- Bohrer und Schere

- 1** Umwickle die leere Dose mit dem Filz in einer hellen Farbe. Streifen und Punkte sowie die Augen und Flügel werden aus schwarzem und weißem Filz ausgeschnitten und angeklebt.
- 2** Dann wird an der oberen Hinterseite ein kleines Loch gebohrt (bitte nur von einem Erwachsenen), damit du eine Schnur durchfädeln kannst.
- 3** Nun füllst du die Dose noch mit kleinen Holzstückchen und Zapfen und hängst sie an einen Baum oder Strauch.

Schon können die ersten Wildbienen in ihr neues Hotel einziehen!



Tiere erkennen



1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Rechenmeister

Jede Form steht für eine Ziffer. Kannst du alle Ziffern erraten und die Rechenrätsel lösen?

$$13 - \text{☾} = 8$$

$$4 + \text{☾} = \text{♥}$$

$$\text{♥} - \text{▲} = 6$$

$$4 + \text{★} = 6$$

$$\text{♥} - \text{☾} = 4$$

$$\text{★} + \text{▲} = \text{☾}$$

Blütezeit

Hoppla, hier ist einiges durcheinandergeraten! Wenn du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringst, kannst du sieben Blumenarten lesen.

ESOR
SIRI
ENKEL
DELLAGIO
ANZINE
MAIERTRAG
URKOKS

Lösungen:

Tiere erkennen:

Lösungswort: Drache, Pferd, Tiger, Katze, Fisch, Schaf, Ziege

Rechenmeister:

$$\begin{array}{r}
 13 - 5 = 8 \\
 4 + 5 = 9 \\
 9 - 3 = 6 \\
 4 + 2 = 6 \\
 2 + 3 = 5 \\
 9 - 5 = 4
 \end{array}$$

Blütezeit:

MAIERTRAG - МАЙЕРТРАГ, URKOKS - КРОКУС,
 DELLAGIO - СЛАДИГО, ANZINE - АНЦИМ,
 ESOR - РОЗЕ, SIRI - ИРИ, ENKEL - НЕГКЕ

Krautfleckerln



Zutaten für 4 Personen:

- 60 dag Weißkraut
- 4 dag Butter
- 1 EL Zucker
- 1 große, gehackte Zwiebel
- 1/8 l Wasser
- Salz
- Kümmel
- 25 dag Fleckerlnudeln
- 1/8 l Sauerrahm

Zubereitung:

- 1** Das Kraut fein schneiden.
- 2** Butter mit Zucker hell karamellisieren, Zwiebel zugeben und hell anrösten, mit Wasser aufgießen, das Kraut und die Gewürze zugeben und unter Rühren so lange dünsten, bis die Flüssigkeit verdampft ist.
- 3** Die Fleckerln in reichlich Salzwasser bissfest kochen, abseihen, zum Kraut mischen und mit versprudelttem Sauerrahm verbessern.

Axels Reisetagebuch

Comicromane erfreuen sich als schnelles und meist durchaus humorvolles Lesefutter großer Beliebtheit. Diesen Trend machen sich auch der Oberösterreicher Dimitrios Ferentinos und sein Sohn Alexander, aus deren Feder die mittlerweile fünfbändige Reihe rund um einen gewieften Teenager stammt, zunutze. Sie garnieren ihren flott erzählten Kinderroman mit einer Vielzahl an Witzen und Pointen und bringen ihr Lesepublikum damit tatsächlich zum Schmunzeln. Im Mittelpunkt steht Axel, den seine turbulente Familie (Eltern, große Schwester und zwei jüngere Zwillingbrüder) ganz schön in den Wahnsinn treibt. Für Aufregung sorgen nicht nur diverse schulische Highlights, auch das Vorhaben des arbeitslosen Vaters, seine Sippe mittels antikem Camper durch Europa zu kutschieren, lässt erst einmal keine Langeweile aufkommen. Unterhaltsam geschrieben, spricht auch Lesemuffel an.

Axel Ferentinos:
Axels Reisetagebuch. Band 1:
Und los geht's!
 Eigenverlag, ab 9 Jahren



Wir bedanken uns bei Axel Ferentinos und verlosen ein Exemplar von „Axels Reisetagebuch“.

GEWINN-SPIEL



Wir bedanken uns beim Katholischen Familienverband Tirol und verlosen fünf Exemplare von „Das Familienkochbuch“.

Das Familienkochbuch – Bewährte Rezepte für das ganze Jahr

Das Familienkochbuch begleitet kulinarisch durch alle Jahreszeiten sowie durch den Fasching, die Fastenzeit und Ostern. Außerdem bietet das Kochbuch zahlreiche Anregungen, wie gemeinsames Kochen Genuss bereitet und das Gemeinschaftserlebnis fördern kann.

Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie bis 30. September 2023 ein E-Mail mit dem Betreff „Axels Reisetagebuch“ oder „Das Familienkochbuch“ samt Angabe Ihres Namens, der Wohnadresse und Ihrer Familienpassnummer an info@infoeck.at. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jugend- Warteraum POOL



Das Land Tirol möchte Schülern und Schülerinnen, Lehrlingen und jugendlichen Reisenden einen geschützten und unterhaltsamen Aufenthalts-Ort anbieten.

Deswegen gibt es den Jugend-Warteraum am Hauptbahnhof.
Er wird auch POOL genannt.
Das wird so gesprochen: Puhl.
Pool ist Englisch und bedeutet Pool-Billard.
Hier bedeutet es auch Gemeinschaft.

Im Pool gibt es kostenlose Spiele, Zeitschriften und Betreuung.
Wir freuen uns, wenn du einmal rein schaust.

Wo ist der Jugend-Warteraum POOL?

Adresse:

Der Jugend-Warteraum POOL ist am Hauptbahnhof von Innsbruck, direkt in der Bahnhofs-Halle unten, gegenüber vom McDonald's Restaurant.
Telefonnummer: 0512 508 80 7851
E-Mail: ga.jugend@tirol.gv.at

Wann ist der Jugend-Warteraum POOL geöffnet?

Der Jugend-Warteraum ist von Montag bis Donnerstag, von 12:00 bis 18:00 Uhr und am Freitag, von 12:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.
Aber nur an Schul-Tagen.

Wichtig:

Der Jugend-Warteraum ist in den Ferien geschlossen.
Er ist auch an Tagen geschlossen, an denen kein Schul-Unterricht ist.

Was ist POOL?

Das ist ein Warteraum für Kinder und Jugendliche am Hauptbahnhof von Innsbruck.
Dieser Warteraum ist ein geschützter Ort zum Warten mit Betreuung.

Es gibt ein großes kostenloses Angebot.
Wir freuen uns, wenn du einmal vorbei kommst!

Gibt es auch eine Betreuung im POOL?

Es gibt im POOL Betreuer und Betreuerinnen, die im Umgang mit Kindern und Jugendlichen ausgebildet sind.



Im Jugend-Warteraum POOL gibt es ein vielfältiges, kostenloses Angebot.

Sie haben viel Erfahrung in der Betreuung. Du kannst mit ihnen sprechen oder sie etwas fragen. Sie geben dir dann Auskunft. Und die Betreuer und Betreuerinnen sorgen auch dafür, dass alle friedlich miteinander auskommen.

Was kann ich im POOL alles machen?

Du kannst dort mit anderen reden oder deine Hausaufgaben machen. Oder du kannst verschiedene Spiele spielen, zum Beispiel Brettspiele oder Tischfußball, Billard, Airhockey. Billard ist ein Spiel mit Kugeln auf einem großen Tisch.

Airhockey ist ein Spiel für 2 Personen. Man spielt es mit einem Puck auf einem großen Tisch. Airhockey ist Englisch und wird so gesprochen: Erhoki.

Du kannst im Jugend-Warteraum aber auch Zeitung lesen oder im Internet surfen. Du kannst dir dort sogar etwas Warmes kochen. Es ist also für alle etwas dabei.



Hinweis zum Gütesiegel

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel. Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.


Leicht Lesen gibt es in 3 Stufen:


B1: leicht verständlich
A2: noch leichter verständlich
A1: am leichtesten verständlich

Auf der Website des Landes Tirol [tirol.gv.at](https://www.tirol.gv.at) sind ausgewählte Themen in Leicht Lesen zu finden.

Abteilung Gesellschaft und Arbeit



 Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

 +43 512 508 80 7851

 ga.jugend@tirol.gv.at

 [tirol.gv.at/jugendwarteraum](https://www.tirol.gv.at/jugendwarteraum)

Tiroler Familienpass-Vorteilsgeber

In jeder Familienland-Ausgabe werden saisonale Vorteilsgeber des Tiroler Familienpasses vorgestellt. Alle Vorteilsgeber auf einen Blick sind aufgelistet unter: [tirol.gv.at/familienpass](https://www.tirol.gv.at/familienpass)

ErlebnisCard Tirol

[erlebniscard.tirol](https://www.erlebniscard.tirol)



Body & Soul Women

[body-and-soul.at](https://www.body-and-soul.at)



Körperwelten – Am Puls der Zeit

[koerperwelten.at](https://www.koerperwelten.at)



PENNELLO Dein Keramik Malstüberl

[pennello.at](https://www.pennello.at)



Fahrschule Jaufer

[fahrschule-jaufer.at](https://www.fahrschule-jaufer.at)



Ho & Ruck 1.001 m² Indoor-Flohmarkt für eine gute Sache

[horuck.at](https://www.horuck.at)



Jugendland Künstlerkinder

[kuenstlerkinder.at](https://www.kuenstlerkinder.at)



Museum im Zeughaus

[tiroler-landesmuseen.at](https://www.tiroler-landesmuseen.at)



Putzenbacher Handels GmbH

[putzenbacher.at](https://www.putzenbacher.at)



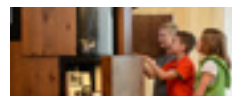
TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol

[taxispalais.art](https://www.taxispalais.art)



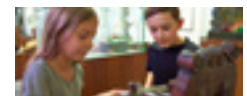
Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum

[tiroler-landesmuseen.at](https://www.tiroler-landesmuseen.at)



Tiroler Volkskunstmuseum & Hofkirche

[tiroler-landesmuseen.at](https://www.tiroler-landesmuseen.at)



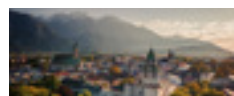
Bergerlebniswelt „Kugelwald am Glungezer“

[hall-wattens.at](https://www.hall-wattens.at)



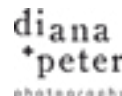
Burg Hasegg / Münze Hall

[muenze-hall.at](https://www.muenze-hall.at)



Diana + Peter Photography

[dianapluspeter.photo](https://www.dianapluspeter.photo)



Fahrschule Jaufer

[fahrschule-jaufer.at](https://www.fahrschule-jaufer.at)



Gärtnerei Angelika Jäger

[gaertnerei-jaeger.at](https://www.gaertnerei-jaeger.at)





















Ski- & Freizeit-Arena Bergeralm / Wasser- & Erlebniswelt Bärenbachl

[bergeralm.net](https://www.bergeralm.net)



Die Vorteilsgeber sind farblich nach Bezirken geordnet:

- Bezirksübergreifend
- Innsbruck-Stadt
- Innsbruck-Land
- Imst
- Landeck
- Kufstein
- Lienz
- Reutte
- Schwaz
- Kitzbühel

<p>Tom Tailor Denim Store</p> <p>🔗 tom-tailor.at</p> 	<p>Tourismusbüro Hall</p> <p>🔗 hall-wattens.at</p> 	<p>Bergbahnen Hochötz</p> <p>🔗 hochoetz.at</p> 	<p>Gemeinde Mötz</p> <p>🔗 moetz.tirol.gv.at</p> 
<p>Gemeinde Rietz</p> <p>🔗 rietz.at</p> 	<p>Greifvogelpark Umhausen</p> <p>🔗 oetzi-dorf.at/greifvogelpark</p> 	<p>Hochzeiger Bergbahnen Pitztal</p> <p>🔗 hochzeiger.com</p> 	<p>Hotel Schloss Fernsteinssee</p> <p>🔗 fernsteinssee.at</p> 
<p>Naturbadesee Umhausen</p> <p>🔗 oetzi-dorf.com</p> 	<p>Ötzi-Dorf</p> <p>🔗 oetzi-dorf.com</p> 	<p>Pitz Park</p> <p>🔗 hochzeiger.com</p> 	<p>Rastland Nassereith</p> <p>🔗 rastland.com</p> 
<p>Steinblock Boulderhalle</p> <p>🔗 steinblock.at/imst</p> 	<p>Stuibenthal</p> <p>🔗 oetzi-dorf.com</p> 	<p>Waldschwimmbad Haiming</p> <p>🔗 haiming.tirol.gv.at</p> 	<p>Widiversum</p> <p>🔗 hochoetz.at</p> 
<p>Bergbahnen Nauders</p> <p>🔗 nauders.com</p> 	<p>Bergbahnen See</p> <p>🔗 bergbahnensee.at</p> 		

Familienpass-Vorteilsgeber

Bergbahnen Silvretta Galtür

☞ silvapark.at



Der Grissemann

☞ dergrissemann.at



Gemeinde Grins/ Freibad

☞ grins.tirol.gv.at



Gemeinde Nauders

☞ nauders.tirol.gv.at



Gemeinde Stanz bei Landeck

☞ stanz.tirol.gv.at



Landecker Frischemarkt

☞ landecker
frischemarkt.com



NeuSEHland/Simperl – Pellosch GmbH

☞ neusehland-optik.at



Patscheider Sport

☞ patscheider.com



Sport Schranz

☞ sportschranz.at



Sport Walter

☞ sportwalter.com



Steinmetzmeister- betrieb / Gitterle- Steine GmbH

☞ gitterle-steine.at



TVB Tiroler Ober- land / Erlebnisraum Kauertal

kauertal.com



X-Trees Waldseilpark

☞ x-trees.at



Zammer Lochputz

☞ zammer-lochputz.at



Alpbach Berg- bauernmuseum

☞ alpbach.tirol.gv.at



Bummelzug Wild- schönau | Kundler Klamm

☞ bummelzug.com



Ellmauer KaiserBad

☞ kaiserbad.com



Familienerlebnis Drachental Wildschönau

☞ wildschoenau.com/de/
familienpark-drachent-
tal-wild-schoenau



Gemeinde Reith im Alpbachtal/Reither Badesee

☞ reithia.at



Haflinger Gestüt Fohlenhof Ebbs


☞ haflinger-tirol.com



Museum „Tiroler Bauernhöfe“
 museum-tb.at




**Tom Tailor
Denim Store**
 tom-tailor.at



Wildpark - Wildbichl
 wildpark-wildbichl.com



Nationalpark Hohe Tauern Tirol
 hohetauern.at




Tom Tailor Store
 tom-tailor.at



**Burgenwelt
Ehrenberg**
 ehrenberg.at



**Abenteuerpark
Achensee**
 abenteuer-achensee.at



**Gemeinde
Fügenberg**
 gemeinde-fuegenberg.at



**Gemeindeamt
Weerberg**
 weerberg.at




Jenbacher Museum
 jenbacher-museum.at



**Marktgemeinde
Jenbach /
Terrassenbad**
 jenbach.at




**Mayrhofner
Bergbahnen**
 mountopolis.at




**Tom Tailor
Denim Store**
 tom-tailor.at



**Die Buchenstein-
wand | Bergbahn
Pillersee**
 bergbahn-pillersee.com




**SportundNatur-
Abenteuercenter**
 sportundnatur.com



Tom Tailor Store
 tom-tailor.at



Wildpark Aurach
 wildpark-tirol.at



Wollen auch Sie Vorteilsgeber werden?

Dann kontaktieren Sie das Marketing-service Thomas Mikscha unter +43 2742 768 96, office@mstm.at oder die Abteilung Gesellschaft und Arbeit unter +43 512 508 807 804, familienpass@tirol.gv.at.

Abteilung Gesellschaft und Arbeit



Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 807 804

familienpass@tirol.gv.at

tirol.gv.at/familienpass

Der Tiroler Familienpass direkt auf dem Handy!



Ob beim Besuch im Schwimmbad oder bei einer Fahrt mit der Bergbahn – künftig heißt es: Handy auspacken, Familienpass zeigen und Gutscheine digital einlösen.

Zum Erklärvideo



Alle Infos zur Aktivierung des digitalen Familienpasses unter: www.tirol.gv.at/familienpass